



INHALT

Der ORF-Konzern auf einen Blick..... 4

Grußworte der Generaldirektorin 6

Grußworte der Kaufmännischen Direktorin 7

Highlights der nachhaltigen Unternehmensführung..... 8

Angaben zu diesem Bericht 12

Angaben zum ORF-Konzern..... 14

 Tätigkeiten des ORF 15

 Finanzielle Eckdaten 2024..... 19

Nachhaltigkeit im ORF..... 21

 Wesentlichkeitsanalyse..... 22

 Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen..... 23

 Strategische Nachhaltigkeitsschwerpunkte 36

 Stakeholderdialog 42

Ökologische Nachhaltigkeit 43

 Klimaschutz und Energie..... 44

 Biodiversität und Wasser..... 51

 Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung..... 52

Soziale Nachhaltigkeit 54

 Gelebte Arbeitgeberverantwortung55

 Chancengleichheit und Gleichstellung60

 Menschenrechte und Anti-Diskriminierung.....62

Ethische Unternehmensführung..... 64

 Unternehmensführung 65

 Qualitätssicherung des ORF-Programms 67

 Ethik und Compliance.....68

VSME-Index 70

Impressum.....73

Der ORF ist das meistgeprüfte Medienunternehmen Österreichs. Parlament, Regulierungsbehörde, Rechnungshof, eine Prüfkommision sowie Stiftungs- und Publikumsrat üben weitreichende Kontrollfunktionen aus. ORF-Gesetz, Programmrichtlinien, Verhaltenskodex, Ethikkodex, Social Media-Guidelines sowie Redaktionsstatut und umfangreiche Qualitätssicherung garantieren die Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit der Medienproduktion. Über Umfang und Qualität seiner Leistungen berichtet der ORF regelmäßig: Der Jahresbericht an Bundeskanzler und Regu-

lierungsbehörde belegt die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge. Der Public Value-Bericht dokumentiert den Qualitätsanspruch des ORF. Beide erscheinen jedes Jahr in der ersten Jahreshälfte. Der Nachhaltigkeitsbericht publiziert in der zweiten Jahreshälfte Daten zu Zielen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance („ESG“). Diese und alle weiteren Berichte, etwa der Bericht zur Barrierefreiheit, der Transparenzbericht oder der Gleichstellungsbericht werden nach Erscheinen auf [zukunft.ORF.at](https://www.zukunft.orf.at) und [der.ORF.at](https://www.der.orf.at) veröffentlicht.

DER ORF-KONZERN AUF EINEN BLICK

ORF-KONZERN IN ZAHLEN

GESAMTUMSATZ

Konzern inkl. ORF-Beiträge

 **1.130,4 Mio. €**

BEITRAG

für den öffentlich- rechtlichen Rundfunk

 **50 Cent** ORF-Beitrag
pro Tag und Haushalt

MITARBEITER:INNEN



4.288
Angestellte*



davon
2.054
Frauen

*Köpfe

STANDORTE UND INFRASTRUKTUR



16
Auslandsbüros



Standorte in
**jedem Bundesland
und in Südtirol**



mehr als 430 Rundfunksendeanlagen
versorgen die Haushalte in Österreich

PROGRAMM FÜR DICH UND MICH UND ALLE



**mehr als
140.000**
Programm-
stunden
pro Jahr



Programm in **9**
verschiedenen
Sprachen



130
Nachrichten-
sendungen aus dem
Newsroom pro Tag im
Fernsehen und Radio



ORF barrierefrei:
Audiodeskription/
Hörfilm, Untertitelung,
Gebärdensprache und
Einfache Sprache



**Export österreichischer
Programme** zu anderen
Medienhäusern in aller
Welt

HUMANITARIAN BROADCASTING

~ 21,7 Millionen €

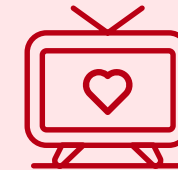
Spendensumme im
Geschäftsjahr 2024/25



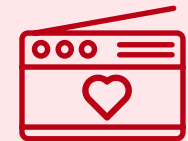
rund 30 Stunden Live-
Stream und Programm für das
15. Jubiläumsjahr von SAG'S MULTI



1.090 Gratis-
Sendeplätze im
ORF-Fernsehen



5.086 im
ORF-Radio für
Sozialspots



REICHWEITE

12 Radiosender
mit **4,5 Mio.**
Hörer:innen pro Tag



4 TV-Kanäle mit **3,6 Mio.** Zuseher:innen
pro Tag



ORF.at-Netzwerk mit
5,3 Mio. User:innen
pro Monat



ORF TELETEXT
mit rund **1,6 Mio.**
Leser:innen pro Woche



Social Media mit
insgesamt **7 Mio.**
Follower:innen



VERTRAUEN UND GLAUBWÜRDIGKEIT



91 % der
Menschen erreicht der
ORF in Österreich mit
seinem Programm.



59,6 % Die Nachrichtenmarke
ORF genießt das höchste Vertrauen
auf dem heimischen Medienmarkt.

UMWELTAUSWIRKUNGEN



77.111 MWh
Gesamtenergieverbrauch,
davon **51.396 MWh** er-
neuerbare Energie



31.911 t
CO₂e THG-Emissionen
(Scope 1-3,
location based)

GRÜßWORTE DER GENERALDIREKTORIN

Liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die Aktivitäten, Fortschritte und Herausforderungen des ORF im Geschäftsjahr 2024.

Er erscheint in einer Phase des Wandels für den ORF. Gerade in Zeiten der Veränderung sind Transparenz, Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Handeln von besonderer Bedeutung. Dieser Bericht soll dazu beitragen, die Entwicklung des Unternehmens nachvollziehbar darzustellen und eine fundierte Grundlage für die weitere Arbeit zu schaffen.

Das Berichtsjahr 2024 war geprägt von zahlreichen Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance. Gleichzeitig wurden wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements gelegt, unter anderem durch die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse und die Weiterentwicklung der Berichterstattung.

Als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen trägt der ORF besondere Verantwortung – gegenüber seinem Publikum, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Gesellschaft ins-



gesamt. Diese Verantwortung verstehen wir als Auftrag, Nachhaltigkeit konsequent weiterzuentwickeln und transparent über unsere Fortschritte zu berichten.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

INGRID THURNHER, MBA
ORF-Generaldirektorin

GRÜßWORTE DER KAUFMÄNNISCHEN DIREKTORIN

Ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Verantwortung gehören für den ORF untrennbar zusammen. Wer im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit erfolgreich sein will und damit einen Beitrag zu den österreichischen und globalen Klimazielen – sowie zu den Sustainable Development Goals – leisten möchte, muss stets auch die ökonomische Dimension berücksichtigen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es entscheidend, diese beiden Themen konsequent miteinander zu verbinden.

Der ORF hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und seinen Carbon Footprint bereits deutlich reduziert. Die „low hanging fruits“ sind geerntet – nun geht es um die Optimierung unserer Prozesse: Wo können wir noch effizienter werden, Ressourcen schonen, CO₂ einsparen und zugleich finanzielle Vorteile erzielen? Diesen Fragen widmet sich die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsteam des Konzerns mit Nachdruck.

Konkret haben wir unsere Photovoltaik-Kapazitäten am Medienstandort Wien auf rund 1 MW ausgebaut, einzelne Anlagen sind bereits in Landesstudios in Betrieb. Eine schrittweise Ausweitung auf alle Standorte folgt. Ganz im Sinne der Internationalen Energieagentur, die Energieeffizienz als „erste Energiequelle“ bezeichnet, werden wir dieses Thema auch künftig in den Mit-



telpunkt stellen. Effizienz spielt selbstverständlich auch in den Planungen für den Eurovision Song Contest im Mai in Wien eine zentrale Rolle – gemeinsam mit der Stadt Wien, die für uns ein verlässlicher Partner bei der ökologisch nachhaltigen Ausrichtung dieses Großereignisses ist.

Erstmals enthält dieser Bericht auch finanzielle Kennzahlen in Form eines Financial Reports. Damit unterstreichen wir, dass ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftliche Steuerung Hand in Hand gehen. Für den ORF bedeutet Nachhaltigkeit daher nicht nur ökologische Verantwortung, sondern auch eine vorausschauende, wirtschaftlich solide Unternehmensführung.

EVA SCHINDLAUER, BSc
Kaufmännische Direktorin ORF

HIGHLIGHTS DER NACHHALTIGEN UNTERNEHMENSFÜHRUNG

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE, DIE UNSERE GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN BEEINFLUSSEN

HERAUSFORDERUNG

2024 hat sich die Lage der Menschen **in der Ukraine** erneut zugespitzt. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung sind weiterhin auf humanitäre Hilfe angewiesen. Im Winter litten die Ukrainer:innen unter weitreichenden Strom-Abschaltungen, sowie Ausfällen von Heizung und Wasserversorgung. Mehr als 4 Millionen Kinder sind vom Krieg in der Ukraine betroffen und meist durch ihre Erlebnisse schwer traumatisiert.

Schwere Unwetter, Überflutungen und Murenabgänge verursachten Anfang Juni 2024 in der Steiermark und im Burgenland enorme Schäden. Hunderte Menschen mussten aus ihren Häusern und Wohnungen evakuiert werden. Mitte September 2024 führte eine verheerende Hochwasserkatastrophe in vielen Teilen Österreichs, besonders aber im Osten des Landes, zu vielen Tausend zerstörten Haushalten. Zahlreiche betroffene Familien haben alles verloren.

> WIE HABEN WIR REAGIERT?

Der ORF begleitete während des ganzen Jahres 2024 mit drei Spot-Kampagnen die Spendenaufrufe für **NACHBAR IN NOT** für alle vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen. Seit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 kamen insgesamt 113,9 Millionen Euro für Hilfe in der Ukraine zusammen (inkl. Verdopplung durch die Bundesregierung 2023).



Der ORF reagierte in beiden Fällen mit Spendenaufrufen in allen seinen Medien. Durch die ORF-Kampagne „**ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH – Hochwasserhilfe**“, mit der der ORF einen breiten Teil der Bevölkerung erreicht, wurden Mittel aus dem Akuthilfefonds sofort freigemacht, es konnte Tausenden betroffenen Familien rasch und unbürokratisch geholfen werden. Mehr als 26 Millionen Euro an Spenden wurden für die Hochwasserhilfe im Jahr 2024 verzeichnet. Betroffene konnten auf der Homepage [helfen.orf.at](https://www.orf.at) ganzjährig alle Informationen zu den Unterstützungsmöglichkeiten nachlesen und Ansuchen stellen.



HERAUSFORDERUNG

Der **fortschreitende Klimawandel** beeinflusst nicht nur die Gesellschaft, sondern auch direkt die operativen Tätigkeiten des ORF. Parallel dazu steigt der **Druck der Stakeholder**, die von Medienunternehmen mehr Nachhaltigkeit und Transparenz fordern. Diese Entwicklungen werden durch neue regulatorische Anforderungen beschleunigt, wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die eine umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung zukünftig für viele Unternehmen vorschreibt. Für den ORF ist es daher entscheidend, diese Entwicklungen aktiv zu managen, um seine Rolle als öffentlich-rechtlicher Sender auch in Zukunft erfolgreich zu erfüllen.

In der Medienbranche sind TV-Produktionen ein entscheidender Ansatzpunkt zur Reduktion von Treibhausgasen. Diese Produktionen haben aufgrund des enormen Stromverbrauchs sowie der umfangreichen Nutzung von Ressourcen für Bühnenbilder, Dekorationen und Kostüme einen großen Hebel zur Verringerung des eigenen CO₂-Ausstoßes. Die Herausforderung besteht darin, kreative und **technische Prozesse** so zu gestalten, dass sie den künstlerischen Anspruch erfüllen und gleichzeitig **nachhaltiger** werden.

> WIE HABEN WIR REAGIERT?

Durch die Durchführung einer **doppelten Wesentlichkeitsanalyse** im Jahr 2024 stellt der ORF die Weichen für ein zukunftsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement und eine transparente Berichterstattung. Dieser Prozess ermöglicht es dem Unternehmen, die relevantesten Themen zu identifizieren, die sowohl seine eigenen Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft betreffen als auch die externen Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel, dem Druck der Stakeholder und regulatorischen Anforderungen ergeben. Basierend auf diesen Ergebnissen werden der Nachhaltigkeitsbericht erweitert und weitere Maßnahmen umgesetzt, um den identifizierten Auswirkungen und Risiken gezielt entgegenzuwirken.



Der ORF geht proaktiv die Herausforderungen in der Medienbranche an, indem er seine Produktionen nach der Richtlinie des **Österreichischen Umweltzeichens für „Green Producing in Film und Fernsehen“** (UZ76) nachhaltiger ausrichtet. Seit 2018 verfolgt das Medienunternehmen das Ziel, möglichst viele seiner Standorte zu Lizenznehmern dieses Umweltzeichens zu machen. Mit der jüngsten Zertifizierung des Landesstudios Niederösterreich im Jahr 2024 sind bereits sechs von neun Landesstudios mit diesem wichtigen Gütesiegel ausgezeichnet.

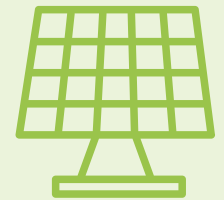


HERAUSFORDERUNG

Angesichts schwankender Energiepreise und des wachsenden Drucks, nachhaltig zu wirtschaften und Treibhausgasemissionen (THG) zu senken, sind Unternehmen gefordert, ein **zukunftsorientiertes Energiemanagement** zu etablieren. Indem sie in grüne Energiequellen investieren, senken sie nicht nur ihre Betriebskosten, sondern zeigen auch ein klares Bekenntnis zu ihren Klimazielen. Dieser strategische Schritt stärkt sowohl die finanzielle Stabilität als auch das Vertrauen der Stakeholder in eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung.

> WIE HABEN WIR REAGIERT?

Um den hohen Stromverbrauch durch Produktion und Sendebetrieb zu reduzieren, setzt der ORF vermehrt auf eigene Stromerzeugung. Besonders die energieintensiven Sendeanlagen seiner Tochterfirma ORS GmbH & Co KG sind ideal für die Nutzung von selbstproduziertem Strom, da dieser direkt verbraucht werden kann. Deshalb hat die ORS-Geschäftsführung den Bau eigener **Photovoltaikanlagen** beschlossen. Die 260 kWp-Anlage am Linzer Freinberg ist bereits seit März 2024 in Betrieb. Zusätzlich wird derzeit eine weitere 53 kWp-Anlage am Wiener Kahlenberg geplant, die 2025 fertiggestellt sein soll. Zusammen erzeugen diese Anlagen jährlich über 300 MWh Strom, was dem Verbrauch von rund 60 4-Personenhaushalten entspricht.



Öffentliche Diskussionen über mögliche politische Einflussnahme und Interessenkonflikte einzelner ORF-Mitarbeiter:innen – etwa im Zusammenhang mit Chats mit Politiker:innen oder Moderationen von Wahlkampfveranstaltungen.

Der ORF-Generaldirektor richtete eine Ethikkommission aus unabhängigen Expert:innen ein, mit dem Ziel, gemeinsam mit dem ORF-Ethikrat einen Code of Conduct zu erarbeiten. Im April 2024 wurde der neue **„ORF-Ethikkodex“** veröffentlicht. Die Verhaltensgrundsätze umfassen die Bereiche Nebenbeschäftigungen, Social Media, Unternehmenskommunikation, Antikorruption, Interessenkonflikte und politische Aktivitäten.



HERAUSFORDERUNG

Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Europa geraten zunehmend unter öffentlichen Druck. Neben Kritik an Strukturen und Finanzierung werden sie auch zum Ziel politischer Angriffe, insbesondere im Zusammenhang mit Fragen der Unabhängigkeit, Objektivität und Glaubwürdigkeit.

> WIE HABEN WIR REAGIERT?

Im Jahr 2024 entwickelte der ORF seine Strategie „ORF 2030“ unter dem Leitgedanken, ein **„ORF FÜR ALLE“** zu sein. Das Medienunternehmen will allen Menschen in Österreich ein öffentlich-rechtliches Programmangebot machen, die Interessen aller Bevölkerungsgruppen berücksichtigen und die verschiedenen Zielgruppen ansprechen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Sozialisierung oder politischer Orientierung.

ORF
FÜR ALLE

Die Strategie wurde in einem partizipativen Prozess erarbeitet. Das bedeutet, dass alle Mitarbeiter:innen des ORF eingeladen waren, aktiv mitzuwirken und Vorschläge einzubringen. Das Interesse an einer Mitgestaltung war groß: Weit mehr als die Hälfte der Mitarbeiter:innen beteiligten sich mit ihren Ideen.



Schülerinnen und Schüler beim begehbaren ökologischen Fußabdruck.

ANGABEN ZU DIESEM BERICHT VSME B1

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bildet das Reporting über den Status quo, die Maßnahmen, Erfolge und Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit im Geschäftsjahr 2024 und dient der Information aller Stakeholder des ORF-Konzerns. Der Bericht befasst sich vor allem mit den betrieblichen Tätigkeiten des ORF-Konzerns und wird derzeit auf freiwilliger Basis erstellt. Der ORF fällt nicht unter die Berichtspflicht von nichtfinanziellen Informationen nach den Vorgaben der „Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)“.

Gemeinsam mit anderen ORF-Publikationen – insbesondere dem Public-Value-Bericht und dem Jahresbericht nach § 7 ORF-Gesetz – dient der Nachhaltigkeitsbericht der Transparenz und Rechenschaft gegenüber den Stakeholdern des ORF. Alle Berichte stehen auf [zukunft.orf.at](https://www.zukunft.orf.at) zum Download zur Verfügung. Im vorliegenden Report sind die Tätigkeiten des ORF-Konzerns im Zusammenhang mit den drei zentralen ESG-Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und ethische Unternehmensführung (Governance), zusammengefasst.

Der ORF nutzt für seine freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung im aktuellen Berichtsjahr erstmals die praxisorientierten VSME-Standards (Option B). Der Bericht wurde auf einer konsolidierten Basis erstellt und inkludiert folgende Tochtergesellschaften:



Anita Malli leitet den Bereich Umwelt & Nachhaltigkeit im ORF

VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

UNTERNEHMEN	FIRMENSITZ
Insys Video Technologies Co. Sp. z.o.o	Wiosny Ludów 2, 61-831 Poznań, Polen
ORF Beitrags Service GmbH	Operngasse 20b, 1040 Wien, Österreich
ORF Enterprise GmbH & Co KG	Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien, Österreich
ORF Fernsehprogramm-Service GmbH & Co KG	Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien, Österreich
ORF KONTAKT Kundenservice GmbH & Co KG	Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien, Österreich
ORF Landesstudio Marketing GmbH & Co KG	Rennweg 14, 6020 Innsbruck, Österreich
ORF Landesstudio Service GmbH & Co KG	Rennweg 14, 6020 Innsbruck, Österreich
ORF Marketing & Creation GmbH & Co KG	Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien, Österreich
ORF Online und Teletext GmbH & Co KG	Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien, Österreich
ORS comm GmbH & Co KG	Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien, Österreich
Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG	Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien, Österreich
simpli services GmbH & Co KG	Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien, Österreich

Die dargestellten Kennzahlen beziehen sich – wenn nicht anders angegeben – auf den ORF-Konzern (Österreichischer Rundfunk, Stiftung öffentlichen Rechts).

- Die Umweltkennzahlen werden folgendermaßen erfasst:
- Energie und THG-Emissionen (Klimakennzahlen) für alle konsolidierten Gesellschaften
 - Wasser (Umweltkennzahl) für alle Standorte außer Sendeanlagen und Auslandsbüros.

• Abfall (Umweltkennzahl) für alle Standorte in Österreich, ausgenommen des Büros der OBS und der Sendeanlagen. Ausgenommen sind auch die Standorte im Ausland (Büro der INSYS, Polen) und die ORF-Auslandsbüros (Korrespondent:innenbüros).

Die Personal- und Sozialkennzahlen beziehen sich auf den Gesamt-Konzern. An einer Konsolidierung und Vereinheitlichung wird gearbeitet.

ANGABEN ZUM ORF-KONZERN



TÄTIGKEITEN DES ORF VSME B1, C1

Der Österreichische Rundfunk, das größte Medienunternehmen Österreichs, ist als Stiftung öffentlichen Rechts konstituiert. Das ORF-Gesetz (ORF-G) regelt nicht nur die Gesellschaftsform, sondern auch die Aufgaben des ORF. Dieser ist der gesamten Gesellschaft gegenüber verpflichtet.

Mit seinem umfassenden Angebot in Radio, Fernsehen und Online erfüllt der ORF seinen öffentlich-rechtlichen Kernauftrag in den Programmsäulen Information, Kultur, Unterhaltung und Sport. Um ein vielfältiges Programm für alle Menschen in Österreich zu gestalten, ist der ORF in unterschiedlichen Geschäftsfeldern tätig. Dazu zählen journalistische Tätigkeiten im In- und Ausland, Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen im Film- und Fernsehbereich bis hin zur Vermarktung von Kreativleistungen – etwa von Filmen, Serien und Konzerten – an nationale und internationale Medienunternehmen durch die ORF-Enterprise. Der ORF ist somit in der Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen (NACE 59.11-0) sowie als Hörfunk- und Fernsehveranstalter in der Verbreitung von Audio- und Videoinhalten aktiv (NACE 60.10-0 und 60.20-0). Zudem werden Sendeanlagen für Fernseh- und Hörfunkprogramme in allen neun Bundesländern von der Tochtergesellschaft ORS GmbH & Co KG¹ betrieben (NACE 33.20-0)².

¹Die im Berichtsjahr 2024 noch als **ORS** (Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG) tätige Gesellschaft firmiert seit Herbst 2025 unter dem Namen **Big Blue Marble**. In diesem Bericht wird aus Gründen der historischen Genauigkeit für das Jahr 2024 noch die Bezeichnung **ORS** GmbH & Co KG verwendet. Der neue Name wird ab dem Geschäftsjahr 2025 durchgängig in der Berichterstattung des ORF-Konzerns Anwendung finden

²Diese NACE-Codes decken ungefähr 95 Prozent der Geschäftstätigkeiten des ORF-Konzerns ab.

4.315 Mitarbeiter:innen waren im Berichtszeitraum an allen Standorten in Österreich und im Ausland für den ORF-Konzern tätig. Davon berichten 24 Korrespondent:innen aus 16 Büros weltweit täglich, um das Publikum über internationale Entwicklungen aus erster Hand zu informieren.

Die folgende Tabelle listet die wichtigsten Betriebsstandorte in Österreich sowie die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in Polen auf. An diesen Standorten ist der Großteil der ORF-Mitarbeiter:innen tätig, und sie spiegeln die Kernaktivitäten des ORF wider. Ergänzend dazu betreibt die Tochtergesellschaft ORS GmbH & Co KG mehr als 430 Sendeanlagen in allen neun Bundesländern Österreichs. Der ORF betreibt zudem Korrespondenzbüros im Ausland.



DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE DES ORF-KONZERNS

INPUT & BESCHAFFUNG

Die **vorgelagerte Wertschöpfungskette** umfasst den **Einfluss von Ressourcen** wie Equipment, Energie und Finanzen sowie den Erwerb von Rechten und die Vergabe von Produktionsaufträgen, die als Grundlage für das Programm dienen.



INFORMATION
Zukauf von Agenturmaterial
und Lizenzen



**AUFTRAGS- &
KOPRODUKTIONEN**



ENERGIE



EQUIPMENT

STAKEHOLDER

Lieferant:innen

Externe Produktionsfirmen

EIGENER BETRIEB

Der **eigene Betrieb bündelt die Kernprozesse des ORF**: die Produktion von Medieninhalten, die journalistische Arbeit, die Ausstrahlung von Radio und Fernsehen, der Verkauf von Werbezeiten sowie die Vermarktung und der Betrieb der notwendigen Sendeanlagen.



EIGENPRODUKTION



AUSSTRAHLUNG



**BETRIEB VON
SENDEANLAGEN**



**VERKAUF VON
WERBEZEITEN**

STAKEHOLDER

Mitarbeiter:innen

Gesetzgeber/
Republik Österreich

Geschäfts-
partner:innen

Haushalte in
Österreich

OUTPUT & WIRKUNG

Die **nachgelagerte Wertschöpfungskette beschreibt den Output des ORF**.

Sie umfasst die Bereitstellung des umfangreichen Programmangebots in den Programmsäulen Information, Kultur, Unterhaltung und Sport an das Publikum in ganz Österreich.



TV/ STREAMING



RADIO/AUDIO



ONLINE



PRINTMEDIEN

Der ORF generiert **nicht nur eine finanzielle, sondern vor allem eine gesellschaftliche Wertschöpfung**, welche in der konsequenten Erfüllung seines öffentlich-rechtlichen Auftrags in den Bereichen Information, Bildung und Kultur liegt.

STAKEHOLDER

**Publikum: Leser:innen, Zuseher:innen
und Zuhörer:innen**

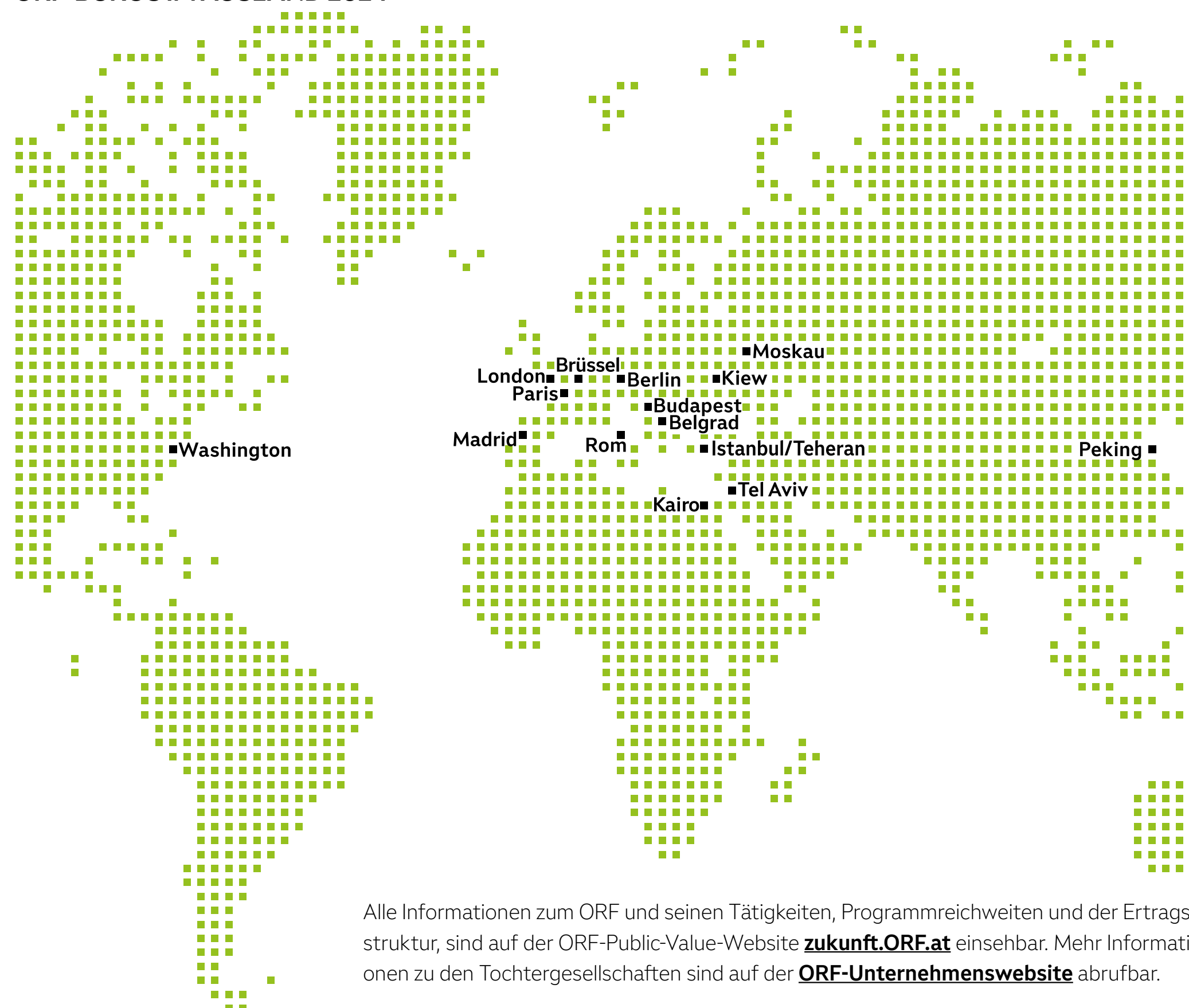
Geschäftskund:innen

Die folgende Tabelle listet die wichtigsten Betriebsstandorte in Österreich sowie die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft in Polen auf. An diesen Standorten ist der Großteil der ORF-Mitarbeiter:innen tätig, und sie spiegeln die Kernaktivitäten des ORF wider. Ergänzend dazu betreibt die Tochtergesellschaft ORS GmbH & Co KG mehr als 430 Sendeanlagen in allen neun Bundesländern Österreichs. Zusätzlich betreibt der ORF 15 Korrespondenzbüros im Ausland.

DIE BETRIEBSSTANDORTE

STANDORT & VERMÖGENSWERTE	ADRESSE	POSTLEITZAHL	STADT	LAND	KOORDINATEN
ORF-Mediencampus	Hugo-Portisch-Gasse 1	1136	Wien	Österreich	N 48° 10' 39.2268" E 16° 17' 25.2276"
Logistikzentrum Liesing	An den Steinfeldern 4A	1230	Wien	Österreich	N 48° 8' 7.8324" E 16° 17' 45.7944"
ORF-Funkhaus Wien	Argentinierstraße 30a	1040	Wien	Österreich	N 48° 11' 41.118" E 16° 22' 23.3112"
Büro OBS	Faulmanngasse 4	1040	Wien	Österreich	N 48° 11' 55.4568" E 16° 21' 56.7036"
Büro Insys	Wiosny Ludów 2	61-831	Poznań	Polen	N 52° 24' 18.6408" E 16° 55' 57.1152"
Landesstudio Vorarlberg	Rundfunkplatz 1	6850	Dornbirn	Österreich	N 47° 24' 43.3692" E 9° 43' 42.798"
Landesstudio Tirol	Rennweg 14	6020	Innsbruck	Österreich	N 47° 16' 32.3652" E 11° 23' 56.418"
Landesstudio Salzburg	Nonntaler Hauptstraße 49d	5020	Salzburg	Österreich	N 47° 47' 18.2544" E 13° 3' 8.388"
Landesstudio Kärnten	Sponheimer Straße 13	9020	Klagenfurt	Österreich	N 46° 37' 18.7032" E 14° 18' 5.5008"
Landesstudio Steiermark	Marburger Straße 20	8042	Graz	Österreich	N 47° 3' 16.6752" E 15° 27' 57.5064"
Landesstudio Oberösterreich	Europaplatz 3	4021	Linz	Österreich	N 48° 17' 53.4948" E 14° 18' 10.4256"
Landesstudio Niederösterreich	Radioplatz 1	3109	St. Pölten	Österreich	N 48° 11' 56.8428" E 15° 37' 49.5552"
Landesstudio Wien (Medienhaus Heiligenstadt)	Heiligenstädter Lände, 27c	1190	Wien	Österreich	N 48° 14' 34.4004" E 16° 21' 51.5736"
Landesstudio Burgenland	Buchgraben 51	7000	Eisenstadt	Österreich	N 47° 51' 37.242" E 16° 31' 43.1688"

ORF-BÜROS IM AUSLAND 2024



Alle Informationen zum ORF und seinen Tätigkeiten, Programmreichweiten und der Ertragsstruktur, sind auf der ORF-Public-Value-Website [zukunft.ORF.at](https://www.zukunft.orf.at) einsehbar. Mehr Informationen zu den Tochtergesellschaften sind auf der [ORF-Unternehmenswebsite](https://www.orf.at/unternehmen) abrufbar.

FINANZIELLE ECKDATEN 2024

Der ORF konnte trotz der Problematik rund um die Bildung von beitragspflichtigen Haushalten für den ORF-Beitrag und stetig sinkender Werbeeinnahmen durch die konsequente Umsetzung der geplanten Maßnahmen und durch eine kaufmännisch umsichtige Kostensteuerung das Geschäftsjahr mit einem **positiven Ergebnis** abschließen.

Insbesondere führte die Senkung der Personalkosten sowie Mehreinnahmen bei den ORF-Beiträgen zu dieser Entwicklung.

DER ORF IST EIN WESENTLICHER FAKTOR IN DER ÖSTERREICHISCHEN KREATIVWIRTSCHAFT

Der ORF ist der wichtigste Partner der heimischen Medienwirtschaft, sei es in den Bereichen Fiction, Dokumentation und Unterhaltung

Betriebliche Erträge*

inkl. Finanzerfolg

1.109,7 Mio. €

(2023: 1.061,3 Mio €)

Aufwendungen*

- 1.105,5 Mio. €

(2023: - 1.057,3 Mio. €)

Ergebnis vor Steuern oder EBT

4,3 Mio. €

(2023: EUR 4,0 Mio. €)

Steuer gezahlt*

76,9 Mio. €

Vergabevolumen des ORF an die heimische Filmproduktionswirtschaft

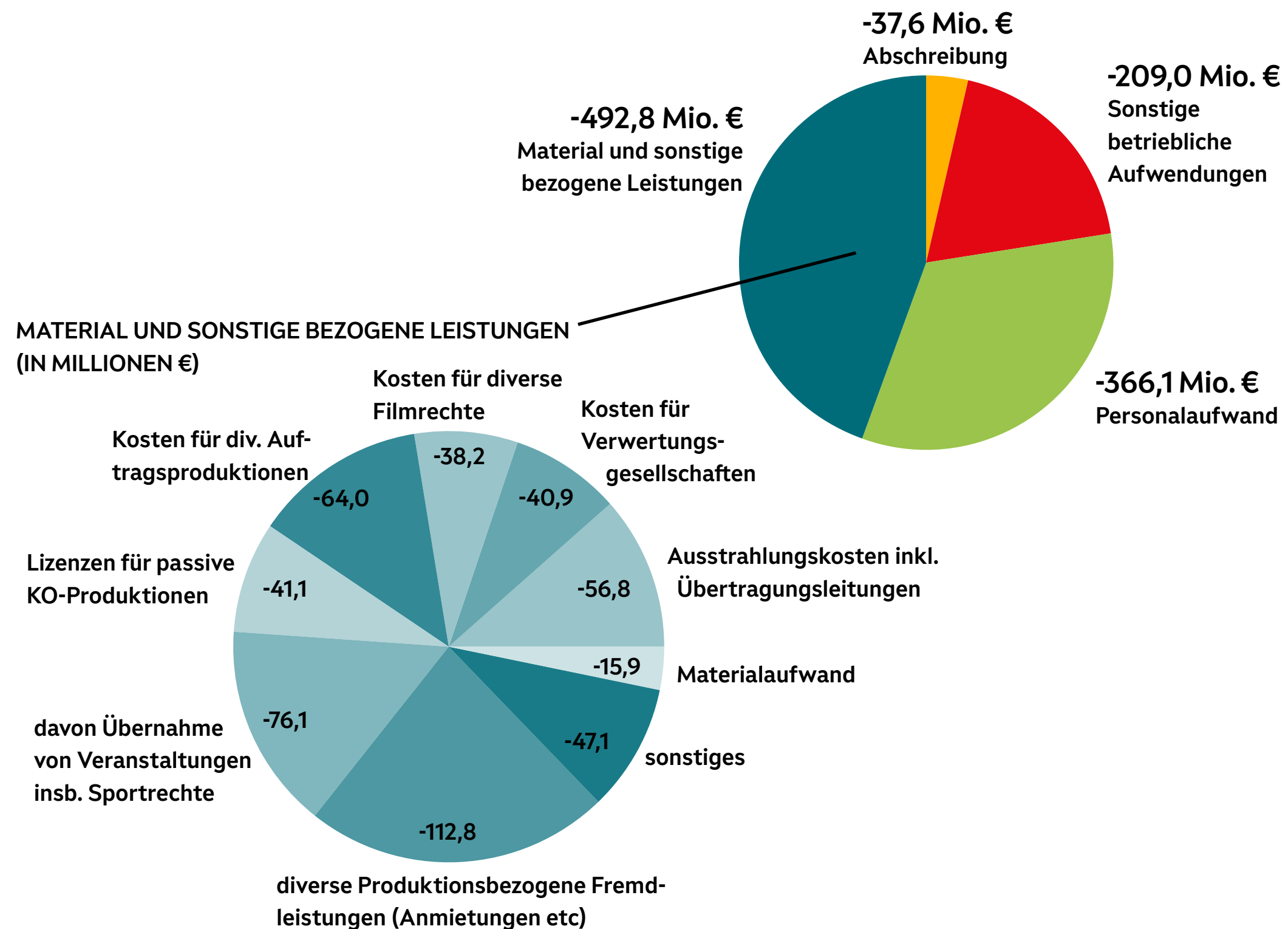
102,2 Mio. €

für Auftrags- und Koproduktionen 2024



*ORF-Mutter

AUFSCHLÜSSELUNG DER AUFWENDUNGEN 2024
-1.105,5 Mio. €



NACHHALTIGKEIT IM ORF



WESENTLICHKEITSANALYSE

Um die relevanten Nachhaltigkeitsaspekte für den ORF zu identifizieren und den Fokus des Nachhaltigkeitsengagements gezielt zu vertiefen, wurde erstmals im Jahr 2024 eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese Analyse, die sich an den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientiert, dient auch der Vorbereitung auf mögliche zukünftige Berichtspflichten. Ihr Ziel war es, die wesentlichsten positiven und negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die wichtigsten finanziellen Risiken und Chancen zu ermitteln, die aus der Strategie und dem Geschäftsmodell des ORF hervorgehen.

Die Analyse umfasste sowohl die Geschäftstätigkeiten des ORF-Konzerns als auch die gesamte vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, wobei auch die betroffenen Stakeholder entlang dieser Kette berücksichtigt wurden.

Um die relevanten Auswirkungen, Risiken und Chancen umfassend zu identifizieren, wurden Medienberichte, relevante Regulierungen wie das ORF-Gesetz sowie eine Branchenanalyse herangezogen. Anschließend bewerteten interne, abteilungsübergreifende Teams gemeinsam mit externen Nachhaltigkeitsexpert:innen die Auswirkungen und Risiken pro Nachhaltigkeitsaspekt. Die Priorisierung der Themen basierte auf dem Schweregrad der Auswirkungen, dem finanziellen Ausmaß der Risiken und Chancen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Als wesentlich gelten sowohl eingetretene als auch mögliche Auswirkungen. Die definierten Themen spiegeln sowohl die Inhalte des Konzerns als

auch die Relevanz der Medien- und Unterhaltungsbranche wider. Die so ermittelten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst und dienen als Grundlage für das zukünftige Nachhaltigkeitsengagement des ORF, die Weiterentwicklung von Maßnahmen und die Erstellung zukünftiger Nachhaltigkeitsberichte. Die Ergebnisse dieser Analyse werden dem Stiftungsrat zur Information vorgelegt.

Derzeit wurden keine wesentlichen Risiken oder Chancen identifiziert. Um jedoch künftige klimabezogene Entwicklungen zu berücksichtigen, werden diese Risiken einer Klimarisikoanalyse unterzogen. Diese Analyse soll Aufschluss darüber geben, wie sich mögliche Klimaveränderungen auf die Geschäftsstrategie und die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens auswirken könnten.

**Chancengleichheit, Diversität,
Aus- und Weiterbildung
sowie gesellschaftliche
Verantwortung – sind für
den ORF wesentlich**



WESENTLICHE NACHHALTIGKEITSTHEMEN

Die Geschäftsaktivitäten des ORF – von der Eigenproduktion, dem Zukauf von Inhalten bis hin zur Ausstrahlung und Distribution – haben sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Gesellschaft. Durch gezielte Maßnahmen, die in den folgenden Kapiteln beschrieben werden, sollen negative Effekte entlang der gesamten

Wertschöpfungskette vermieden werden. Insgesamt wurden 43 positive und negative Auswirkungen für den ORF-Konzern identifiziert. Davon vier Umweltthemen, 33 soziale Themen und drei Governancethemen. Auf den nachfolgenden Seiten finden sich die Themen im Detail beschrieben.

WESENTLICHE THEMEN NACH ANZAHL DER POSITIVEN UND NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN



WESENTLICHE UMWELTTHEMEN

WESENTLICHE UMWELTAUSWIRKUNGEN UND IHR
ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERTSCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF UMWELT	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
KLIMAWANDEL				
ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL 	Eigener Betrieb	Der Bürobetrieb ist von den physi- schen Auswirkungen des Klimawan- dels betroffen, weshalb Anpassungs- maßnahmen im eigenen Betrieb umgesetzt werden.		Höhere Temperaturen infolge des Klimawandels erschweren die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter:innen
KLIMASCHUTZ 	Gesamte Wert- schöpfungskette	Entlang der gesamten Wertschöp- fungskette des ORF entstehen durch den Energieverbrauch und die Herstel- lung von Ressourcen THG-Emissionen.		Der CO ₂ -Ausstoß treibt Klima- wandel weiter voran und führt zur Zerstörung von Ökosyste- men und auch zu negativen Kon- sequenzen für die Gesellschaft und Wirtschaft.
ENERGIE 	Gesamte Wert- schöpfungskette	Der Energieverbrauch entsteht hauptsächlich durch den Betrieb der Standorte, Datenzentren und Sen- deanlagen, sowie durch Heizung und Kühlung der Gebäude.		Der größte Teil der CO ₂ - Emissionen ist auf den Energieverbrauch zurückzuführen.
RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT				
ABFÄLLE 	Nachgelagert	Durch die Verwendung unterschied- lichster Materialien für die Infrastruk- tur und den Betrieb fällt eine erhebli- che Menge an Abfällen an.		Verschiedene Stoffe können nicht korrekt getrennt oder ver- arbeitet werden. Dies wirkt sich negativ auf die Umwelt aus und erzeugt bei der Abfallverarbei- tung Emissionen.

WESENTLICHE SOZIALE THEMEN

WESENTLICHE SOZIALE AUSWIRKUNGEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL
MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS				
SICHERE BESCHÄFTI- GUNG 	Eigener Betrieb	Der ORF beschäftigt Mitarbeiter:innen in verschiedenen Anstellungsverhältnissen (befristeten und unbefristeten Verträge, freie Mitarbeiter:innen, Leasingkräfte, Praktikant:innen und Lehrlinge).	Trotz der verschiedenen Beschäftigungsformen bietet das Unternehmen Sicherheit über die eigene Situation, was Gewissheit und Planbarkeit ermöglicht. Diese Sicherheit ist besonders im Branchen- und Ländervergleich von Vorteil und trägt dazu bei, dass Mitarbeiter:innen ihre berufliche und persönliche Zukunft besser planen können.	Die Sicherheit über den eigenen Arbeitsplatz ist stark abhängig von externen Faktoren wie Politik, Wirtschaft und der spezifischen Branche. Diese Abhängigkeit kann zu Unsicherheit über die eigene Situation führen.
ARBEITSZEIT 	Eigener Betrieb	Der ORF bietet unterschiedliche Arbeitszeitmodelle wie Vollzeit und Teilzeit an. Die Arbeitszeiten werden durch gesetzliche Regelungen, stabile Dienstpläne und die Einhaltung von Ruhezeiten geregelt, wobei unregelmäßige Dienste mit Zulagen vergütet werden.	Die verschiedenen Arbeitszeitmodelle bieten Möglichkeiten für eine bessere Work-Life-Balance und Erholung. Die flexible Gestaltung der Arbeitszeiten, einschließlich der Einhaltung von Ruhezeiten und der Gewährung von Zulagen für unregelmäßige Dienste, hilft den Mitarbeiter:innen, berufliche und persönliche Verpflichtungen besser zu vereinbaren.	

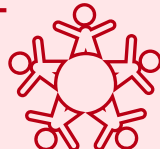
NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS				
VEREINI- GUNGSFREI- HEIT 	Eigener Betrieb	Es gibt einen Zentralbetriebsrat für den gesamten Konzern sowie separate Räte für die einzelnen Direktionen und alle Tochtergesellschaften. Zusätzlich existiert ein Redakteursrat für den ORF.	Mitarbeitervertretungen wie der Zentralbetriebsrat und der Redakteursrat informieren die Angestellten über ihre Rechte und dienen als Anlaufstelle für Beratung	
KOLLEKTIV- VERTRÄGE 	Eigener Betrieb	Im Unternehmen kommen verschiedene Kollektivverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten zur Anwendung. Ein kleiner Teil der OBS-Mitarbeiter:innen steht zudem im Beamtenverhältnis.		Unterschiedliche Anstellungsverhältnisse und Kollektivverträge können zu Ungleichheit innerhalb der Belegschaft führen.
VEREINBAR- KEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN 	Eigener Betrieb	Im Zusammenhang mit der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben des ORF stehen die Aufteilung der Arbeitszeit und die Herausforderung des unregelmäßigen Dienstes.	Die Bemühungen zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben können sich positiv auf die Work-Life-Balance und die allgemeine Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen auswirken.	

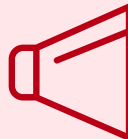
NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS				
GESUNDHEITS- SCHUTZ UND SICHERHEIT 	Eigener Betrieb	Um Sicherheits- und Ge- sundheitsrisiken für Journa- list:innen im Innen- und Au- ßendienst zu minimieren, bietet der ORF Schulungen, persönliche Schutzausrüs- tung und Reiseversicherun- gen an.	Die Gesundheitsprogramme des ORF verbessern das Arbeits- umfeld durch Gesundheits- und Sicherheitsschulungen sowie Investitionen in sicherere Ausrüs- tung, um Verletzungen und Ar- beitsausfälle zu reduzieren. Vielfältige Angebote wie Sicher- heitstrainings schärfen das Be- wusstsein für Gefahrensituatio- nen und erhöhen die Sicherheit der Mitarbeiter:innen durch de- ren Erkennung und Vermeidung.	Im Rahmen der Geschäfts- tätigkeit sind Mitarbei- ter:innen psychischer Be- lastung durch zum Beispiel Hass im Netz ausgesetzt. Die Geschäftstätigkeit kann zu branchenüblichen Arbeitsunfällen führen
GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECH- TER UND GLEI- CHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT 	Eigener Betrieb	Die Entlohnung und Karrie- remöglichkeiten beider Ge- schlechter sowie der Anteil von Frauen in Führungsposi- tionen sind Faktoren, die sich auf die Gleichstellung auswirken.		Eine mögliche mangeln- de Gleichbehandlung kann zu Diskriminierung und Ungleichheit in der Be- legschaft führen. Diese Ungleichheiten können fi- nanzielle Unsicherheiten für betroffene Mitarbei- ter:innen verursachen.

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS				
SCHULUNGEN UND KOMPETENZ- ENTWICKLUNG 	Eigener Betrieb	Der ORF fördert die Kompe- tenzentwicklung der Mitar- beiter:innen durch Personal- entwicklungsmaßnahmen und interne sowie externe Schulungen.	Die Verfügbarkeit von Per- sonalentwicklungsmaßnah- men, Leistungsbeurteilun- gen und Trainingsstunden steigert die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen, för- dert ihre persönliche Wei- terentwicklung und verbes- sert ihre Karrierechancen. Darüber hinaus tragen die- se Maßnahmen zu positi- ven finanziellen Auswirkun- gen und erhöhter Resilienz bei.	
MASSNAHMEN GEGEN GEWALT AM ARBEITSPLATZ 	Eigener Betrieb	Der ORF bekämpft Gewalt am Arbeitsplatz durch ei- nen Verhaltenskodex, spezi- elle Schulungen, einen Leitfa- den sowie eine Hotline. Eine Gleichstellungskommissi- on und eine Gleichstellungs- beauftragte dienen als An- sprechpersonen.	Mögliche unzureichende Maß- nahmen gegen Gewalt und Belästigung können zu Unsi- cherheit am Arbeitsplatz füh- ren. Dies kann Mobbing, psy- chische Belastungen und Diskriminierung begünstigen.	

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE				
ARBEITSZEIT 	Vor- und nachgelagert			
ANGEMESSENE ENTLOHNUNG	Vor- und nachgelagert			
VEREINBARKEIT VON BE- RUF UND PRIVATLEBEN 	Vor- und nachgelagert	Der ORF arbeitet bei der Beschaffung technischer Materialien und im Rahmen von Auftragsproduktionen mit externen Lieferant:innen und Produktionsfirmen zusammen. Verträge regeln diese Kooperationen und beinhalten Standards bezüglich Ethik und Verhalten.		
GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT 	Vor- und nachgelagert			Mögliche negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette können sich negativ auf das Wohlbefinden und die Arbeitsleistungen der Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette auswirken.
GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER UND GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT 	Vor- und nachgelagert			
BESCHÄFTIGUNG UND INKLUSION VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG 	Vor- und nachgelagert			

Mögliche negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette können sich negativ auf das Wohlbefinden und die Arbeitsleistungen der Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette auswirken.

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE				
MASSNAHMEN GE- GEN GEWALT UND BELÄSTIGUNG AM ARBEITSPLATZ	Vor- und nachgelagert			
VIELFALT 	Vor- und nachgelagert	Der ORF arbeitet bei der Beschaffung technischer Materialien und im Rahmen von Auftragsproduktionen mit externen Lieferant:innen und Produktionsfirmen zusammen. Verträge regeln diese Kooperationen und beinhalten Standards bezüglich Ethik und Verhalten.		Mögliche negative Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette können sich negativ auf das Wohlbefinden und die Arbeitsleistungen der Mitarbeiter:innen in der Wertschöpfungskette auswirken.
KINDERARBEIT	Vor- und nachgelagert			
ZWANGSARBEIT	Vor- und nachgelagert			
ANGEMESSENE UNTERBRINGUNG	Vor- und nachgelagert			
WASSER- UND SANITÄRANLAGEN	Vor- und nachgelagert			

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
VERBRAUCHER:INNEN UND ENDNUTZER:INNEN				
MEINUNGSFREIHEIT 	Nachgelagert	Der ORF stellt Plattformen und Kanäle wie Kommentarbereiche, Leserbriefe, Online-Foren, soziale Medien, Umfragen und Abstimmungen zur Verfügung, die es den Nutzer:innen ermöglichen, ihre Meinungen und Ansichten zu äußern.	Die bereitgestellten Plattformen ermöglichen einen Austausch für verschiedene Sichtweisen und Meinungen, die zu einer ausgewogeneren Meinungsbildung beitragen können.	
ZUGANG ZU (HOCHWERTIGEN) INFORMATIONEN 	Nachgelagert	Der ORF stellt über verschiedene Kanäle hochwertige Informationen zur Verfügung, indem er sorgfältig ausgewählten und recherchierten Inhalt ausstrahlt und teilt.	Die Verbreitung qualitativ hochwertiger und unabhängiger Informationen trägt zur Wissensbildung bei.	
GESUNDHEITS- SCHUTZ UND SICHERHEIT 	Nachgelagert	Der ORF trägt zur öffentlichen Gesundheit bei, indem er vor extremen Temperaturen und übertragbaren Krankheiten warnt. Formate wie „bewusst gesund“ tragen zur Förderung der körperlichen Bewegung bei.	Das frühzeitige Aufmerksamwerden auf Gefahrensituationen, die Wissensbildung durch unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen sowie die Bereitstellung von Informationen zur öffentlichen Gesundheit tragen positiv zu „Public Health“ bei.	
PERSÖNLICHE SICHERHEIT 	Nachgelagert	Der ORF verbreitet Gesundheitswarnungen bei Krankheitsausbrüchen und stellt Informationen sowie Schutzmaßnahmen bei Bedrohungen durch Attentate und Anschläge bereit.	Frühe Warnungen und die Bereitstellung hochwertiger, unabhängiger Informationen ermöglichen die Früherkennung von Gefahrensituationen und fördern die allgemeine Wissensbildung.	

NACHHALTIG-KEITSASPEKT	WERT-SCHÖPFUNGS-KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
VERBRAUCHER:INNEN UND ENDNUTZER:INNEN				
KINDER-SCHUTZ	Nachgelagert	Der ORF bietet unter-schiedliche Programme für Kinder an.	Die Verbreitung qualitativ hochwertiger und unabhängiger Informationen för-dert die Wissensbildung bei Kindern.	
NICHT-DISKRI-MINIERUNG 	Nachgelagert	Der ORF stellt barriere-freie Medienangebote wie Untertitel, Audiode-skription und leicht ver-ständliche Sprache be-reit. Darüber hinaus achtet er darauf, dass Werbung und Marketing-kampagnen inklusiv sind und keine stereotypen oder diskriminierenden Botschaften verbreiten. Dafür gibt es einen Wer-tekatalog und bestimmte Sendevorschriften.	Die barrierefreien und inklusiven Me-dienangebote tragen zur Inklusion von Personen bei, stärken das Zugehörig-keitsgefühl und leisten einen wesentli-chen Beitrag zum Erhalt von Volksgrup-pensprachen.	
ZUGANG ZU PRODUKTEN UND DIENST-LEISTUNGEN 	Nachgelagert	Der ORF stellt barriere-freie Medienangebote, Endgeräte und User-In-terfaces zur Verfügung.	Der ORF gewährleistet einen niedrig-schwelligen Zugang zu seinen Produk-ten und trägt so zum Funktionieren von Gesellschaft und Demokratie bei.	

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF GESELLSCHAFT & STAKEHOLDER	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
VERBRAUCHER:INNEN UND ENDNUTZER:INNEN				
SICHERUNG DES QUALITÄTS- STANDARDS 	Nachgelagert	Die Qualität des Pro-gramms wird durch wird durch ein Redaktions-statut und das Objekti-vitätsgebot gesichert. Der Ethikkodex, die Pro-grammrichtlinien sowie der Publikumsrat und re-gelmäßige Redaktions-konferenzen gewährleis-ten die Einhaltung dieser Standards.	Eine hochwertige und ausgewoge-ne Programmgestaltung, die sich an Richtlinien und Gesetze hält, dient der Demokratie. Dies wirkt sich po-sitiv auf das Publikum aus, weil sie sich auf unabhängige Berichterstat-tung verlassen können. Regelmäßige Selbstreflexion und Selbstkritik ge-währleisten eine kontinuierliche Ver-besserung.	
DATEN- SCHUTZ	Eigener Betrieb	Der ORF stellt den Schutz von Verbraucher-und Endnutzerdaten im eigenen Betrieb sicher.	Ein möglicher unzurei-chender Schutz von Verbraucher- und End-nutzerdaten kann zu po-tenziellen Datenleaks führen, die das Risiko von Datenmissbrauch erhöhen.	

WESENTLICHE GOVERNANCE-THEMEN

WESENTLICHE GOVERNANCE-AUSWIRKUNGEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL
MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
UNTERNEHMENS- KULTUR 	Eigener Betrieb	Der ORF fördert eine starke Unternehmenskultur durch eine Reihe von Maßnahmen. Dazu gehören die Betonung des Public Value, der die intrinsische Motivation der Mitarbeiter:innen stärkt und ihre Identifikation mit der Marke ORF fördert.	Eine Unternehmenskultur, die intrinsisch motivierte Mitarbeiter:innen fördert, kann als Vorbild für andere Unternehmen dienen. Solche Kulturen stärken die Glaubwürdigkeit und Identifikation der Mitarbeiter:innen mit dem Unternehmen, was zu höherer Zufriedenheit und Engagement führt.	Eine Unternehmenskultur, die hohe Leistungsanforderungen ohne ausreichende Unterstützung stellt, kann zur Selbstaussbeutung führen und das Risiko eines Burn-outs erhöhen. Solche Bedingungen beeinträchtigen das Wohlbefinden der Mitarbeiter und können langfristig die Produktivität und das Betriebsklima negativ beeinflussen.
WAHRUNG JOURNALISTISCHER UNABHÄNGIGKEIT	Eigener Betrieb	Um die journalistische Unabhängigkeit zu gewährleisten, orientiert sich der ORF an mehreren Regelwerken. Hierzu gehören das Bundesverfassungsgesetz zur Sicherung der Unabhängigkeit des ORF, das ORF-G, die Programmrichtlinien, der journalistische Verhaltenskodex und der Ethikkodex.	Ein positiver Imagetransfer und die Herstellung von persönlicher Nähe zum Publikum fördern das Vertrauen und die Glaubwürdigkeit der Medien. Durch die Gewinnung von Kontakten und den Aufbau von Know-how wird die journalistische Kompetenz gestärkt, was zu einer qualitativ hochwertigen und unabhängigen Berichterstattung beiträgt.	

NACHHALTIG- KEITSASPEKT	WERT- SCHÖPFUNGS- KETTE	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	AUSWIRKUNG AUF DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG	
			POSITIV ✓	NEGATIV ✗
UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
WAHRUNG JOUR- NALISTISCHER OBJEKTIVITÄT	Eigener Betrieb und nachgelagert	Um die journalistische Ob- jektivität zu gewährleisten, orientiert sich der ORF an mehreren Regelwerken. Hierzu gehören der ORF- Ethikkodex, das Bundes- verfassungsgesetz zur Sicherung der Unabhän- gigkeit des Rundfunks so- wie das ORF-Gesetz.	Objektive Berichterstattung zu regionalen, nationalen und globalen Themen sowie aus- gewogene Berichte über poli- tische Entscheidungen erfül- len den Bildungsauftrag des ORF. Dies schafft die Grund- lage für das Publikum, am de- mokratischen Diskurs teil- zunehmen und informierte politische Entscheidungen zu treffen.	Eine Änderung des ORF-Geset- zes könnte die journalistische Ob- jektivität gefährden, indem sie zu einer einseitigen Darstellung von Themen und zur Zurückhaltung von Informationen führt. Ein re- duziertes Budget für objektive und unabhängige Berichterstat- tung kann die Informationsquali- tät für das Publikum beeinträch- tigen und die Abhängigkeit von politischen Entscheidungsträ- ger:innen verstärken. Solche Ent- wicklungen untergraben das Ver- trauen in die Medien und die Vielfalt der Berichterstattung.

STRATEGISCHE NACHHALTIGKEITSSCHWERPUNKTE

VSME B1, B2, C1, C2

Der ORF versteht Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil seines öffentlich-rechtlichen Auftrags. Gemäß § 4 ORF Gesetz dient das gesamte Programm dem Gemeinwohl, indem es Wissen, kulturelle Vielfalt, Inklusion und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. Nachhaltigkeit ist damit auf allen Ebenen verankert – im Programm ebenso wie in der Organisation und Produktion.

Um diesen gesamtgesellschaftlichen Anspruch wirksam nachzukommen und Fortschritte messbar zu gestalten, konzentriert sich der ORF im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie auf vier zentrale Handlungsfelder, die ökologische, soziale und Aspekte der Unternehmensführung konkret abbilden und zugleich das umfassende Nachhaltigkeitsverständnis des Unternehmens darstellen.

VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND JOURNALISTISCHE UNABHÄNGIGKEIT (ES – GOVERNANCE)

Governance ist die Grundlage nachhaltigen und verantwortungsvollen Handelns im ORF. Objektivität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit in der Berichterstattung sind gesetzlich verankerte Grundprinzipien (§ 1 ORF Gesetz) und prägen die journalistische Arbeit im ORF. Mit dem „Verhaltenskodex für journalistische und programmgestaltenden Mitarbeitende“, dem Ethikkodex und einem wirksamen Hinweisgebersystem leistet der ORF einen we-

sentlichen Beitrag zu Integrität, Transparenz und Compliance in allen Tätigkeitsbereichen. Regelmäßige Schulungen und interne Kontrollmechanismen stärken das Bewusstsein für Integrität und rechtmäßiges Handeln.



Die Ökologisierung der TV-Produktion betrifft auch Außenproduktionen.



Der ORF hat die gesetzliche Verpflichtung durch die Gesamtheit seiner Programme und Angebote über Gesundheit sowie Natur-, Umwelt- und Konsument:innenschutz zu informieren und dabei das Verständnis für die Prinzipien der Nachhaltigkeit zu fördern. Diesem Auftrag kommt der ORF mit zahlreichen Programmschwerpunkten, Sendungen, Reportagen und Berichten nach, die zielgruppengerecht aufbereitet werden. Darüber hinaus gibt es unterschiedliche Schwerpunktsetzungen, Serien und Initiativen in allen Programmen des ORF, die Nachhaltigkeit zum Inhalt haben.

Zudem sind die angemessene Berücksichtigung und Förderung sozialer und humanitärer Aktivitäten, einschließlich der Bewusstseinsbildung zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt als letzter von insgesamt 19 Punkten im ORF-Gesetz als Kernauftrag des Medienunternehmens angeführt. Die Humanitarian-Broadcasting-Aktivitäten des ORF ergänzen diese Umsetzung. Mit LICHT INS DUNKEL, NACHBAR IN NOT und ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH werden Menschen mit Behinderungen, Menschen in schwierigen sozialen Verhältnissen sowie in Katastrophenfällen und humanitären Notlagen im In- und Ausland unterstützt.

Darüber hinaus stellt der ORF anderen wohltätigen Organisationen kostenlose Sendezeit für „Sozialspots“ in Radio und Fernsehen zur Verfügung.

DIVERSITÄT UND BARRIEREFREIHEIT IM PROGRAMM

Barrierefreiheit, Inklusion und Diversität sind wesentliche Themen für den ORF, die ebenso im ORF-Gesetz geregelt sind. Das Gesetz sieht Bewusstseinsbildung zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt vor. Dies wird im laufenden Programm aber auch in Schwerpunkten, wie etwa bei der Ö3-Lehrstellensuche für Jugendliche mit Behinderung, umgesetzt. Seit Oktober 2023 steht mit dem Titel „Yes, they can!“ den ORF-Redaktionen eine Inklusionsdatenbank zur Verfügung, die Expert:innen mit Behinderungen aus verschiedensten Bereichen erfasst. Damit wird sichergestellt, dass Menschen mit Behinderungen im Programm sichtbar und als kompetente Stimmen eingebunden werden.

Das ORF-Gesetz verpflichtet außerdem dazu, Programme in Volksgruppensprachen zu produzieren, für die ein Volksgruppenbeirat besteht. Auch ist der ORF verpflichtet, einen Radiosender mit einem vorwiegend fremdsprachigen Wortanteil zu betreiben. Zusätzlich gibt der ORF auch mehrsprachigen Jugendlichen und ihren Redebeiträgen im Rahmen des mehrsprachigen Redewettbewerbs SAG'S MULTI – eine Plattform, mit dem Ziel, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität zu fördern.

Der im ORF-Gesetz verankerte Aktionsplan für Barrierefreiheit ist die Grundlage für den Ausbau des barrierefreien Programmangebots. Er legt fest, dass der ORF den Anteil an barrierefrei zugänglichen Sendungen in Fernsehen und Online kontinuierlich erhöht (Basisjahr 2020). Bis 2030 soll die Barrierefreiheit aller seiner Sendungen mit Sprachinhalt umgesetzt sein. 2024

lag der Anteil der Untertitel am gesamten Programm bei 63 Prozent und der Anteil des audiodeskribierten Programms bei 8,9 Prozent. Eine komplette Liste der Ziele und Maßnahmen ist im **ORF Aktionsplan zur Barrierefreiheit 2024-2027** nachlesbar.

Programme werden für Menschen mit Hör- und/oder Sehbeeinträchtigungen durch Untertitel, Österreichische Gebärdensprache oder Audiodeskription sowie durch Nachrichten in Einfacher Sprache zugänglich gemacht. Nachrichten in Einfacher Sprache helfen nicht nur Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, die Nachrichtenwelt besser zu verstehen, sondern auch vielen älteren Menschen und Menschen mit geringen Deutschkenntnissen.



ENERGIE- UND RESSOURCENEFFIZIENTE MEDIENPRODUKTION (GREEN PRODUCING)

TV-Produktionen sind aufgrund des hohen Stromverbrauchs, der Nutzung von Materialien (etwa für Bühne, Dekoration, Kostüme) große Hebel für die Reduktion des CO₂-Ausstoßes. Als größtes Medienunternehmen Österreichs unterstützt der ORF daher gemeinsam mit der österreichischen Film- und Produktionswirtschaft und den Förderinstitutionen mehr Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Ressourcenschonung in der Film- und Fernsehproduktion. Der ORF fördert effizientere Fernsehproduktionen nicht nur bei Eigenproduktionen, sondern auch in Zusammenarbeit mit externen Auftragnehmer:innen und Partner:innen im Rahmen von Auftrags- und Koproduktionen.

Unter dem Stichwort „Green Producing“ werden alle Maßnahmen gebündelt, die darauf abzielen, den CO₂-Ausstoß sowie andere durch TV-Produktionen verursachte Umweltauswirkungen zu minimieren und damit zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Dies umfasst Eigen-, Auftrags- und Koproduktionen. Ziel ist es, die Produktionsprozesse kontinuierlich zu verbessern und die CO₂-Emissionen systematisch zu reduzieren.

Der ORF handelt dabei nach den Vorgaben der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens für „Green Producing in Film und Fernsehen“ (UZ 76) und lässt seine Produktionen auch aktiv zertifizieren.

Die Richtlinie, die seit 2017 in Kraft ist, wurde gemeinsam mit zahlreichen Stakeholdern der Film- und Fernsehbranche entwickelt und liegt seit 2025 in aktualisierter Form vor.

Seit 2018 verfolgt der ORF das Ziel, möglichst viele seiner Standorte als Lizenznehmer des Österreichischen Umweltzeichens auszuzeichnen. Ende 2024 waren bereits sieben ORF-Standorte – der ORF-Mediencampus in Wien sowie die Landesstudios Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Niederösterreich, Wien und Burgenland – Lizenznehmer. Im Jahr 2025 sollen sämtliche Landesstudios folgen.

Im Bereich der Auftrags- und Koproduktionen erhielt das Thema „Green Producing“ durch die explizite Förderung von Umweltmaßnahmen im Rahmen der Filmförderung durch ÖFI und FISA+ zusätzlichen Rückenwind („Grüner Bonus“).





NACHHALTIGKEIT IM BETRIEBSALLTAG

Neben den oben genannten Nachhaltigkeitsaspekten in den Kernaktivitäten – der Produktion und Ausstrahlung von Medieninhalten – setzt der ORF unterschiedliche betriebliche Nachhaltigkeitspraktiken- und -richtlinien in allen ESG-Bereichen um. Unter anderem wurde die Betriebskantine am ORF-Mediencampus mit dem Umweltzeichen für Gemeinschaftsverpflegung und die ORF-Druckerei mit dem Umweltzeichen für Druckerzeugnisse für ihr umweltbewusstes Management zertifiziert. Auch die sanierten und neugebauten Gebäude des ORF-Mediencampus wurden 2023 für ihre Energieeffizienz und Ressourcenschonung mit dem klimaaktiv Gold Gebäudestandard für Bauen und Sanieren ausgezeichnet.

Alle wesentlichen Nachhaltigkeitspraktiken sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN ZU WESENTLICHEN NACHHALTIGKEITSASPEKTEN

NACHHALTIGKEITS-ASPEKT	RICHTLINIEN? PRAKTIKEN? INITIATIVEN?	RICHTLINIEN ÖFFENTLICH VERFÜGBAR?	ZIELE GESETZT?	ERLÄUTERUNG IN KAPITEL	VERANTWORTUNG
Klimawandel	✓	✗	✓	„Klimaschutz und Energie“	ORF-Leiter Corporate Social Responsibility
Umweltverschmutzung	✗	—	—	—	—
Wasser	✗	—	—	—	—
Biodiversität und Ökosysteme	✗	—	—	—	—
Kreislaufwirtschaft	✓	✗	✗	„Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung“	ORF-Leiter Corporate Social Responsibility
Arbeitskräfte im Unternehmen	✓	✓	✓	„Verantwortungsvoller Arbeitgeber“, „Chancengleichheit und Gleichstellung“ und „Menschenrechte“	Leiter strategische Planung und Administration
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	✓	✗	✗	„Chancengleichheit und Gleichstellung“ und „Menschenrechte“	Generaldirektor
Betroffene Gemeinschaften	✗	—	—	—	—
Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	✓	✓	✓	„Strategische Nachhaltigkeitsschwerpunkte“, „Stakeholderdialog“ und „Ethik, Compliance und journalistische Unabhängigkeit“	Generaldirektor
Unternehmensführung	✓	✓	✗	„Unternehmensführung“ und „Ethik, Compliance und journalistische Unabhängigkeit“	Generaldirektor

STAKEHOLDERDIALOG

Als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen ist der ORF untrennbar mit einer Vielzahl von Anspruchsgruppen verbunden. Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner:innen, Journalist:innen, Vertreter:innen aus Politik und NGOs sowie die Kund:innen – sie alle sind zentrale Stakeholder. Für einen „ORF für alle“ ist es dessen Aufgabe, den vielfältigen Interessen und Anforderungen dieser Gruppen gerecht zu werden und einen offenen sowie sachlichen Austausch zu pflegen. Dieser kontinuierliche Stakeholderdialog ist von grundlegender Bedeutung für das nachhaltige Wirtschaften des Unternehmens, da er Transparenz fördert, Vertrauen aufbaut und relevante Impulse für die strategische Entwicklung liefert.

Um diesen Dialog aktiv zu gestalten und alle Bevölkerungsgruppen in die Programmgestaltung einzubeziehen, nutzt der ORF unterschiedliche Formate. Dazu gehören beispielsweise Publikums- und Expert:innengespräche sowie das regelmäßige „DialogForum“ des Public-Value-Kompetenzzentrums, welches auch im Programm von ORF III Kultur und Information gesendet wird. Dieses Forum thematisiert Fragen der Medienqualität und gewährt dem Publikum einen umfassenden Einblick in die Arbeit der ORF-Redaktionen.

Der direkte Kontakt mit dem Publikum spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: 2024 besuchten 99.000 Menschen den ORF persönlich. Im Rahmen des ORF-BACKSTAGE-Angebots erhielten rund 70.000 Personen bei Führungen und Workshops einen umfassenden Einblick in die Arbeitsweise und Abläufe der Medienpro-

duktion im ORF. Zusätzlich besuchten rund 29.000 Gäste Studioaufzeichnungen. Dieses bewährte Service verstärkt die Bindung des ORF zu seinem Publikum.

Die Wahrung der Interessen von Hörer:innen, Seher:innen und User:innen wird zudem durch die öffentlichen Plenarsitzungen des ORF-Publikumsrats gewährleistet (nähere Informationen finden sich im Kapitel „Unternehmensführung“). Die Interessen der Mitarbeiter:innen werden durch den Zentralbetriebsrat im ORF vertreten (siehe Kapitel „Verantwortungsvoller Arbeitgeber“).



ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT



KLIMASCHUTZ UND ENERGIE VSME B2, C2, C3

Medienproduktion, Standortbetrieb, internationale Berichterstattung mit hoher Reisetätigkeit und die Anreise der Mitarbeiter:innen beeinflussen Klima und Umwelt maßgeblich und prägen den ökologischen Fußabdruck des ORF. Daher sind die Reduktion von Treibhausgasemissionen, die Steigerung der Energieeffizienz und der konsequente Umstieg auf erneuerbare Energiequellen entscheidend, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Der ORF ist seit 2021 Partner des klimaaktiv-Pakts und verpflichtet sich damit, seine direkten Scope-1 und indirekten Scope-2 THG-Emissionen in Österreich sukzessive zu reduzieren. Der klimaaktiv-Pakt ist ein freiwilliges Klimaschutzprogramm für große Unternehmen in Österreich. Es verfolgt in der Umsetzung einen ganzheitlichen Ansatz, denn nur durch ein breites Bündel an betrieblichen Maßnahmen kann die geplante Treibhausgasreduktion langfristig erfolgreich umgesetzt werden.

Die vorgeschlagenen Klimaschutzkonzepte der zwölf Paktpartner umfassen unter anderem Aktivitäten in den fünf Maßnahmenbereichen Energiesparen & Energieeffizienz, Bauen & Sanieren, Mobilität, erneuerbare Energieträger, nachwachsende Rohstoffe & Ressourceneffizienz sowie Sensibilisierungsmaßnahmen im eigenen Unternehmen.

Mit der Aufnahme in den klimaaktiv-Pakt beginnt für die Unternehmen ein jährlich wiederkehrender strukturierter Prozess zur Optimierung des zum Start vorgelegten, betrieblichen Klimaschutzkonzepts. Die Zielerreichung wird jährlich von der dafür beauftragten Austrian Energy Agency (AEA) geprüft, um Transparenz nach innen und außen zu schaffen.

Das ORF-Ziel aus dem klimaaktiv-Pakt (2030) wurde vorfristig 2024 erfüllt, wie in der folgenden Tabelle zu sehen ist:

- die CO₂-Emissionen um 55 Prozent zu reduzieren,
- die Energieeffizienz um 15 Prozent zu steigern und
- den Anteil der erneuerbaren Energieträger am Energieverbrauch (aus Strom, Wärme und Transport) auf 60 Prozent zu erhöhen.

Als Ausgangspunkt dient das Jahr 2015. Betrachtet werden dabei die Emissionen aller ORF-Standorte im Inland. Zudem werden auch die Energieverbräuche der Sendeanlagen miteinbezogen. Im Bereich Mobilität werden alle Fahrten des gesamten Fuhrparks und von Mietfahrzeugen und alle Dienstreisen im Inland berücksichtigt. Die Zielsetzung bezieht sich nicht auf die Tochtergesellschaften OBS und INSYS.

Der ORF hat seine Verpflichtungen aus dem klimaaktiv-Pakt 2030 bereits 2023 erreicht. Aus der Zieltabelle geht hervor, dass auch 2024 weitere Reduktionen erzielt wurden. 2024 wurden im Vergleich zum Jahr 2023 die für den Pakt herangezogenen Treibhausgasemissionen um 16,5 Prozent reduziert und liegen bei 5.988 t CO₂eq. Dieser Rückgang basiert auf geringeren Emissionen in den Bereichen Verkehr, Strom und Wärme. Insgesamt konnten die Scope 1 und 2 Emissionen bereits um 76 Prozent im Vergleich zu 2015 reduziert werden, die Energieeffizienz um 28 Prozent verbessert und der Anteil erneuerbarer Energieträger auf 76 Prozent erhöht werden.



Sukzessive werden Verbrennungsmotoren durch E-Autos ersetzt.

KLIMAAKTIV-PAKT THG-REDUKTIONSZIELE*

THG-Emissionen	Basis Jahr 2015 (2018) t CO ₂ eq	Berichtsjahr 2024 t CO ₂ eq	Zieljahr 2030 t CO ₂ eq %		Zielanteil
Scope-1 und Scope-2**	25.047	5.988	11.271	55 %	100 %

* exklusive Tochtergesellschaften OBS und INSYS
** standortbasiert

Zur Erreichung seiner Klimaziele setzt der ORF auf vielfältige Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- **Umstieg auf erneuerbare Energie:** Durch die Installation und Nutzung von Photovoltaikanlagen wird ein wachsender Anteil des Strombedarfs aus nachhaltigen Quellen abgedeckt.
- **Energieeffizienzmaßnahmen:** Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in den Betriebsabläufen und Gebäuden werden kontinuierlich implementiert, um den Verbrauch von Ressourcen zu minimieren.
- **Förderung nachhaltiger Mobilität:** Der ORF unterstützt seine Mitarbeiter:innen dabei, umweltfreundlich unterwegs zu sein – unter anderem durch den Ausbau eines elektrischen Fuhrparks und das Angebot von Job-Tickets für den öffentlichen Nahverkehr.
- **Nachhaltige Wertpapierveranlagung:** Auch in den Finanzaktivitäten des ORF werden Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Dabei wird auf eine nachhaltige Wertpapierveranlagung gesetzt, um die ökologische Verantwortung ganzheitlich zu leben.
- **Nachhaltige Produktionen:** Maßnahmen, um Produktionen nachhaltiger zu gestalten werden im Kapitel „Green Producing“ beschrieben.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Klimarisiken bewertet. Dabei hat der ORF keine relevanten Risiken als finanziell wesentlich eingestuft. Im Herbst 2025 werden diese Risiken zusätzlich einer Klimarisikoanalyse unterzogen. Darüber wird im kommenden Nachhaltigkeitsbericht berichtet werden.



Der Umstieg auf LED-Beleuchtung wird schrittweise umgesetzt.

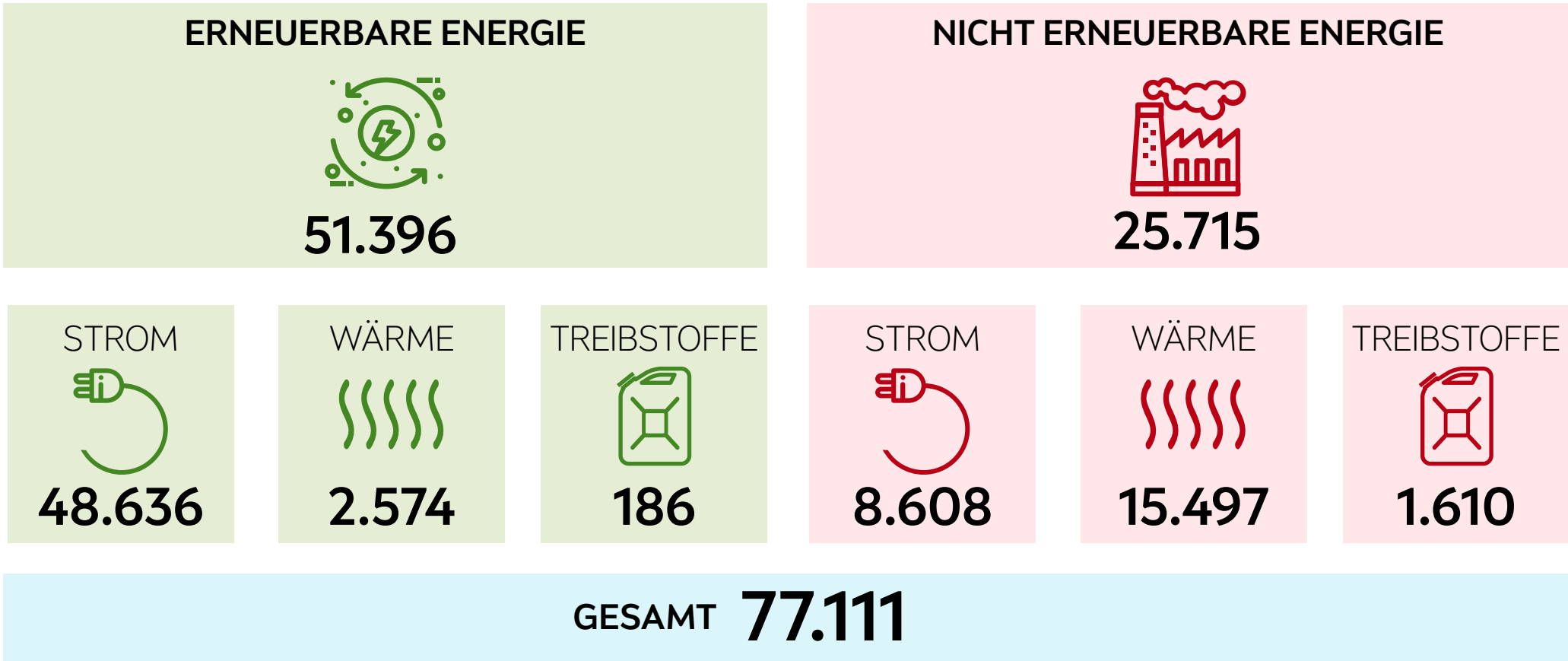
ERNEUERBARE ENERGIE UND ENERGIEEFFIZIENZ VSME B3

Der ORF setzt konsequent auf den Ausbau erneuerbarer Energien an verschiedenen Standorten, um seinen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Seit 2024 ist die Photovoltaik-Anlage am Mediocampus in Wien in Betrieb und wird künftig bis zu acht Prozent des dort benötigten Stroms liefern. Auch bei den Sendeanlagen der ORS GmbH & Co KG sind weitere Photovoltaikanlagen in Planung, wobei bereits 2024 die erste 260 kWp-Anlage in Linz in Betrieb genommen wurde. Aktuell wird zudem eine

Photovoltaikanlage auf dem Kahlenberg in Wien gebaut, die ab 2025 eine Leistung von 53 kWp erbringen wird.

Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien setzt der ORF auch auf umfassende Energieeffizienzmaßnahmen. Dazu gehören Effizienzsteigerungen bei den Sendeanlagen sowie weitere Maßnahmen wie die LED-Umrüstung an allen ORF-Standorten. Am ORF-Mediocampus in Wien wurden zudem thermische Sanierungs- und Neubaumaßnahmen durchgeführt. Sowohl die Sanierung der bestehenden Gebäudeteile als auch der Neubau wurden mit dem „klimaaktiv Gold“-Standard zertifiziert.

ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIEQUELLEN 2024 (MWh)



Die Systemgrenze für die Darstellung des Energieverbrauchs wurde 2024 erweitert. So wurden erstmals die Tochtergesellschaften OBS und INSYS miteinbezogen. Die Unterscheidung zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen erfolgt nach einem standortbasierten Ansatz für den Strombezug.

MOBILITÄT

Der ORF fördert aktiv nachhaltige Mobilität, um den ökologischen Fußabdruck zu verringern und Mitarbeiter:innen umweltfreundliche Transportoptionen zu bieten. Die Mobilitätsrichtlinie für Mitarbeiter:innen am Mediacampus in Wien umfasst ein Jobticket-Angebot und eine Parkraumbewirtschaftung. Diese Maßnahmen haben den Modal Split, die Verteilung der für die Anreise zum Arbeitsplatz genutzten Verkehrsmittel, seit 2018 verändert und die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist deutlich gestiegen. Zukünftig sind weitere Maßnahmen zur Reduktion von Flugreisen geplant. Zudem wird der ORF-Fuhrpark weitgehend auf Elektromobilität umgerüstet. Die erste Umstellungstranche ist bereits erfolgt und die Lade-Infrastruktur an beinahe allen Standorten im Inland (mit Ausnahme der OBS) wurde entsprechend ausgebaut.

NACHHALTIGE VERANLAGUNG

Der ORF bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Finanzverwaltung, die ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt. Seit 2023 richtet der ORF die im Finanzanlagevermögen gehaltenen Wertpapiere, die zur Teildeckung der Abfertigungs- und Pensionszahlungsverpflichtungen dienen, vollständig auf nachhaltige Kriterien aus. Die umfassenden Vorbereitungsarbeiten für diese Neuausrichtung konnten bereits 2022 abgeschlossen werden. Bei der Auswahl der Wertpapiere werden unter anderem die Ziele des Pariser Abkommens zur Begrenzung der Erderwärmung und Senkung der Treibhausgasemissionen berücksichtigt.



TREIBHAUSGASEMISSIONEN VSME B3

Ergänzend zum klimaaktiv Pakt 2030 berechnet das Österreichische Umweltbundesamt seit 2018 eine vollständige Treibhausgasbilanz (Carbon Footprint) nach dem Greenhouse Gas Protocol für den ORF. Die CO₂-Bilanzierung des ORF erfolgt also nach zwei komplementären Systemen. Die Ziele des klimaaktiv-Pakts beschränken sich auf die direkten Emissionen (Scope 1) und indirekten Emissionen durch eingekaufte Energie (Scope 2), die ausschließlich am Standort in Österreich entstehen. Im Gegensatz dazu umfasst der Carbon Footprint des gesamten Konzerns alle Standorte, auch jenseits der österreichischen Grenzen, sowie sämtliche indirekten Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen (Scope 3), wie Geschäftsreisen, IT-Nutzung und die Lieferkette. Diese duale Herangehensweise ermöglicht sowohl die Erfüllung der spezifischen, auf Österreich fokussierten Klimaziele als auch eine umfassende, globale Bestandsaufnahme der Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette des Medienkonzerns.

Die Systemgrenze für den ORF Carbon Footprint wird in Abstimmung mit dem Umweltbundesamt jährlich aktualisiert und erweitert. So wurde 2022 erstmals das externe Datenarchiv miteinbezogen, 2023 erfolgte die Integration der OBS. 2024 wurde zudem die Gesellschaft INSYS in der Berechnung berücksichtigt.

Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht legt der ORF-Konzern erstmals zusätzlich zur standortbezogenen Emissionen auch die marktbezogenen (market-based) THG-Emissionen offen. Diese Methodik dient als wichtiges Steuerungsinstrument, um den Bezug von erneuerbaren Energiequellen zu fördern. Bisher erfolgte die Berechnung primär nach der standortbezogenen (location-based)

Methode, welche den durchschnittlichen nationalen Emissionsfaktor des Stromnetzes heranzieht. Im Gegensatz dazu spiegeln die marktbezogenen THG-Emissionen die tatsächlichen vertraglichen Vereinbarungen des Unternehmens wider. Sie verwendet die spezifischen Emissionsfaktoren des eingekauften Stroms und macht somit die Auswirkungen des Ökostrombezugs direkt sichtbar. Die parallele Darstellung beider Werte gewährleistet maximale Transparenz.

Seit 2018 konnten die THG-Emissionen – trotz der Erweiterungen der Systemgrenze – um mehr als 30 Prozent reduziert werden. Dies ist auf die Reduktion des Materialeinsatzes, des Stromeinsatzes, den Umstieg auf erneuerbare Energie und die Förderung nachhaltiger Mobilität zurückzuführen. Die Berücksichtigung von Stromprodukten in der marktbasieren THG-Bilanzierung führt zu niedrigeren Treibhausgas-Emissionen, da im Jahr 2024 Stromprodukte aus Wasserkraft bezogen wurden.



Die Notstromversorgung erfolgt derzeit noch mit Heizöl Extra Leicht.

THG-BILANZ (STANDORTBASIIERT)

THG-Emissionen	Basis Jahr 2015 (2018) (t CO ₂ e)	2024 (t CO ₂ e)
Scope 1*	934	1.308
Scope 2**	18.007	10.966
Scope 3	26.734	19.637
Gesamt	45.675	31.911
THG-Intensität***		28,23

* Die Systemgrenze wurde im Laufe der Jahre erweitert.
** standortbasiert
*** Der ORF emittiert 28,23Tonnen CO₂e für jede Million Euro Umsatz, die er generiert: THG-Emissionen (t CO₂e) / Umsatz (Mio. €). Berücksichtigt wurden aus dem Jahresabschluss 2024 folgende Erträge: ORF-Beiträge und Umsatzerlöse.

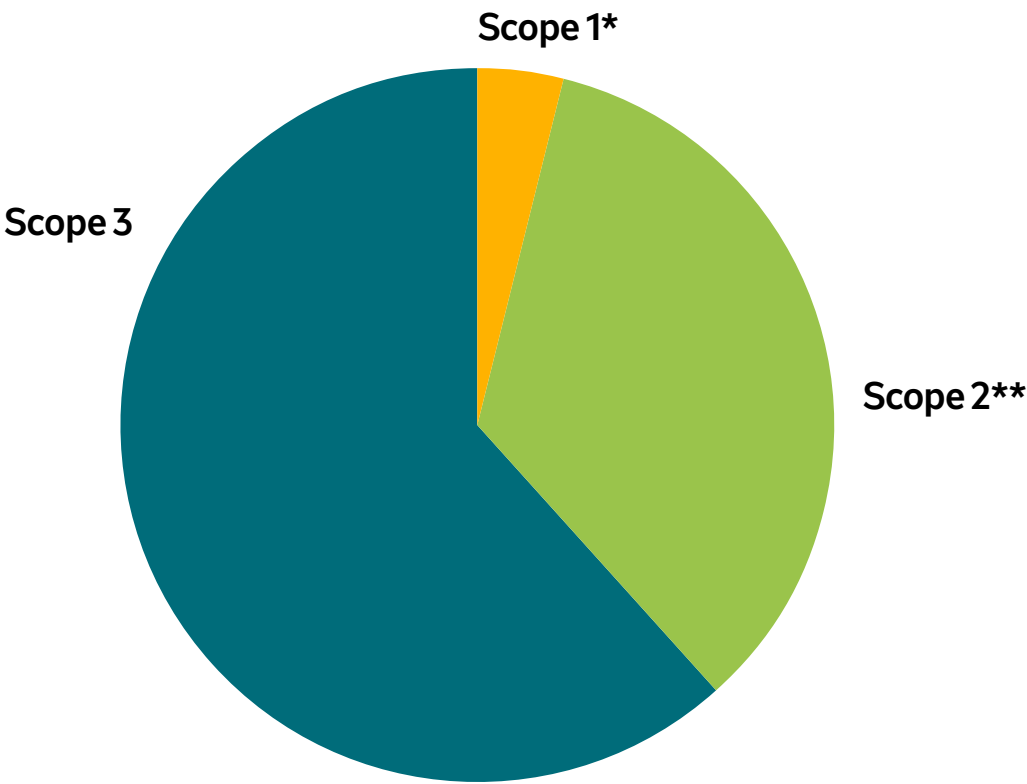
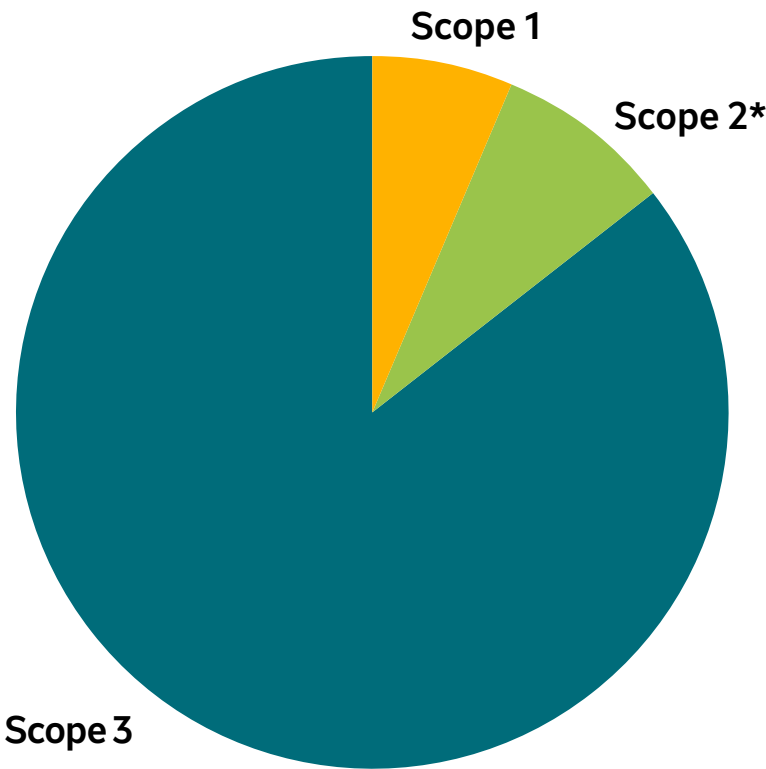


Tabelle: THG-Bilanz (marktbasiert)

THG-Emissionen	2024 (t CO ₂ e)
Scope 1	1.308
Scope 2*	1.690
Scope 3	17.413
Gesamt	20.411

* marktbasiert



BIODIVERSITÄT UND WASSER VSME B6

ARTENVIELFALT

Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten des ORF auf die Artenvielfalt und Ökosysteme sowie die spezifischen Risiken, die sich aus klimabedingten Umweltveränderungen für den ORF ergeben, sind derzeit noch nicht vollständig geklärt.

Um diese potenziellen Effekte besser zu verstehen und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, wird der ORF im kommenden Jahr eine Biodiversitäts-Sensitivitätsanalyse und eine Klimarisikoanalyse durchführen. Basierend auf den Erkenntnissen dieser Analysen werden zukünftig weitere Maßnahmen entwickelt, um negative Auswirkungen auf die Biodiversität und Risiken für den ORF aufgrund des Klimawandels zu minimieren.

WASSERVERBRAUCH

Der Wasserverbrauch des ORF beschränkt sich auf den Büro- und Gebäudebetrieb. Die Wasserkennzahlen werden für alle Betriebsstätten erfasst. Wasserentnahmen an Sendeanlagen oder in Auslandsbüros sind nicht wesentlich (im Sinne der doppelten Wesentlichkeitsanalyse des ORF). Zudem befinden sich keine Standorte in Gebieten mit derzeit hohem Wasserstress.

WASSERENTNAHME 2024 (m³)

ALLE STANDORTE



90.799,3

STANDORTE IN GEBIETEN MIT HOHEM WASSERSTRESS

0



**ENTSPRICHT CA. 1.000
2-PERSONEN-HAUSHALTE**

KREISLAUFWIRTSCHAFT UND RESSOURCENNUTZUNG

VSME B2, B7, C2

Die Beschaffung von Materialien für den täglichen Betrieb und die Produktion von Medieninhalten – wie beispielsweise technisches Equipment, Kostüme und Requisiten sowie Büromaterial – haben wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt. Dieser Ressourcenverbrauch und der daraus entstehende Abfall belasten die Umwelt und stehen oft im Widerspruch zu den Prinzipien einer effektiven Kreislaufwirtschaft. Deshalb sind eine verantwortungsvolle Abfallentsorgung und die Minimierung des Ressourcenverbrauchs von essenzieller Bedeutung für den ORF – sind sie doch auch ein entscheidender Hebel zur Minimierung der Treibhausgasemissionen. Denn neben dem Energieverbrauch und der Art der eingesetzten Energiequellen trägt die Ressourcenschonung maßgeblich zur Verbesserung des Carbon Footprint des ORF bei.

Der ORF strebt daher an, die Restmüllmengen durch besseres Trennen zu reduzieren und somit nicht nur die so genannten Scope-3-Emissionen des Unternehmens zu senken, sondern damit auch die Kosten für die Restmüll-Abfallentsorgung. Das Optimierungspotenzial für die Restmülltrennung wurde 2022 mittels einer Stoffstromanalyse ermittelt. Seitdem werden vermehrt Maßnahmen gesetzt, um rund 35 Prozent an Wertstoffen im Restmüll in eine andere Sammelschiene zu verschieben.

Der ORF setzt auf eine Vielzahl von Maßnahmen, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren und eine Kreislaufwirtschaft zu fördern:

- **Reduktion und Wiederverwendung von Materialien bei Produktionen:** Insbesondere bei der Produktion von Medieninhalten wird auf die Reduktion und Wiederverwendung von Materialien geachtet. Ein Beispiel hierfür ist die Organisation von Kleiderflohmärkten, um Kostümen und Requisiten ein zweites Leben zu ermöglichen. Auch im Rahmen der Green Producing Zertifizierung (siehe Kapitel „Green Producing“) werden die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft bei dem Dreh von Medienproduktionen angewendet, um den Ressourcenverbrauch zu vermeiden bzw. zu minimieren und Recycling zu fördern.
- **Pfandsystem in der Betriebskantine:** Die Einführung eines Pfandsystems für Geschirr und Behälter in der Betriebskantine fördert die Wiederverwendung und reduziert das Abfallaufkommen im täglichen Betrieb.
- **Bewusstseinsbildungskampagnen:** Durch gezielte Kampagnen werden Mitarbeiter:innen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft sensibilisiert.

ABFALL

VSME B7

Die Abfallkennzahlen werden für alle wesentlichen Betriebsstätten des ORF in Österreich, einschließlich aller Landesstudios und des ORF-Mediencampus erfasst. Die Tochtergesellschaften OBS und INSYS sind hier nicht abgebildet. Abfälle, die bei Sendeanlagen und in Auslandsbüros anfallen, gelten als nicht wesentlich.

ABFALL* NACH ABFALLART 2024 (t)

NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE 923,92

ABFÄLLE, DIE VON DER BESEITIGUNG ABGEZWEIGT WERDEN** 435,75



Elektro-
altgeräte
63,67



Bioabfall
52,46



Glas
65,10



Metall
56,25



Kunststoff
33,37



Papier/
Karton
164,89

ABFÄLLE, DIE FÜR DIE BESEITIGUNG BESTIMMT SIND 488,17



Restmüll
249,92



Sperrmüll***
200,95



sonstiger Abfall
37,30

GEFÄHRLICHE ABFÄLLE 13,55

ABFÄLLE, DIE VON DER BESEITIGUNG ABGEZWEIGT WERDEN** 0

ABFÄLLE, DIE FÜR DIE BESEITIGUNG BESTIMMT SIND**** 13,55

ABFALL GESAMT 937,46

GESAMTER ABFALL, DER VON DER BESEITIGUNG ABGEZWEIGT WIRD** 435,75

* exklusive Tochtergesellschaften OBS und INSYS
** Vorbereitung zum Recycling
*** In einem Trennprozess werden verwertbare Anteile einem Recycling zugeführt und nicht verwertbare Anteile thermisch verwertet
**** Verwertbare Anteile des gefährlichen Abfalls werden recycelt (z.B. Altöl)

SOZIALE NACHHALTIGKEIT



GELEBTE ARBEITGEBERVERANTWORTUNG VSME B2, C2

Die Geschäftstätigkeiten des ORF – von den eigenen Betrieben an österreichischen Standorten bis hin zu den vorgelagerten Wertschöpfungsketten bei Auftragsproduktionen – haben wesentliche Auswirkungen auf die Mitarbeiter:innen und Arbeitskräfte als zentrale Stakeholder. Die Einhaltung von Arbeitsstandards ist dabei von größter Bedeutung, denn eine Nichteinhaltung kann direkte negative Folgen für Gesundheit und Arbeitssicherheit der Einzelpersonen haben. Darüber hinaus beeinflussen Arbeitszeit und Entlohnung maßgeblich die Arbeitsbedingungen, die Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen und ihre Work-Life-Balance, was sich direkt auf deren Wohlbefinden und Motivation auswirkt.

Eine sichere Arbeitsumgebung und qualifiziertes Personal sind das Fundament für den Erfolg des ORF. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber stellt der ORF das Wohl und die Entwicklung seiner Mitarbeiter:innen konsequent in den Mittelpunkt. Um negative Auswirkungen auf Mitarbeiter:innen zu vermeiden und ein unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen, ergreift der ORF umfassende Maßnahmen:

- Die Interessen der Mitarbeiter:innen werden durch den Zentralbetriebsrat effektiv vertreten, und die Arbeitsbedingungen sind großteils durch Kollektivverträge geregelt, die faire und transparente Rahmenbedingungen schaffen. In einem jährlichen **Transparenzbericht** (gem. § 7a ORF-G) werden die Gehaltsschemata und die kollektivvertragliche Abdeckung der Mitarbeiter:innen offengelegt.

- **Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Mit einem Betriebskindergarten am ORF-Mediencampus unterstützt der ORF einen Großteil seiner Mitarbeiter:innen Familie und Beruf besser zu vereinbaren.
- **Umfassende Gesundheitsvorsorge:** Der ORF fördert die Gesundheit seiner Mitarbeiter:innen durch arbeitsmedizinische Betreuung und präventive Angebote.
- **Investition in Aus- und Weiterbildung:** Es wird sichergestellt, dass Mitarbeiter:innen durch vielfältige Schulungsangebote für die berufliche Weiterbildung stets auf dem neuesten Stand bleiben und sich persönlich sowie beruflich weiterentwickeln können.

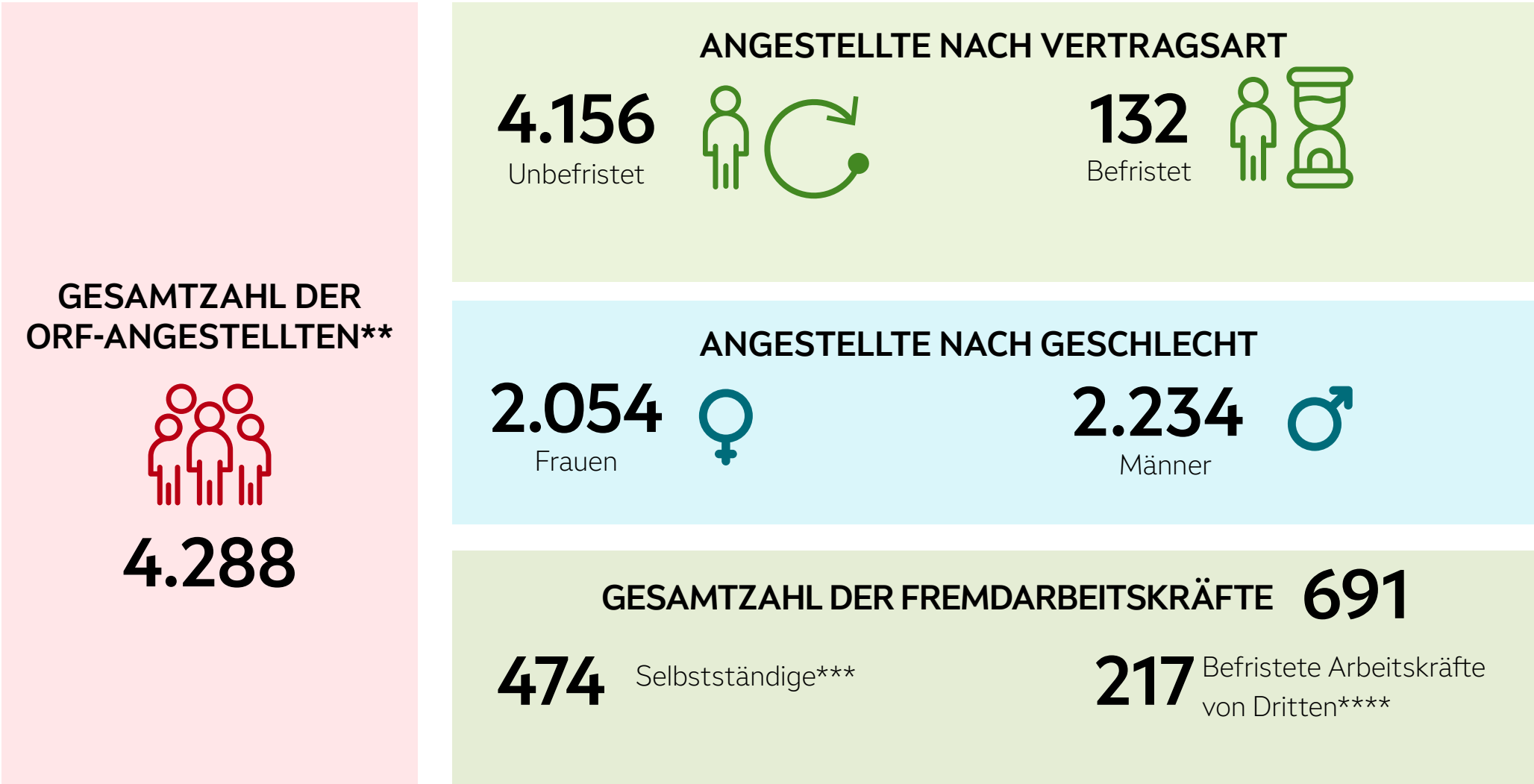


Die in den folgenden Tabellen dargestellten Personalkennzahlen beziehen sich auf die Mitarbeiter:innen des ORF-Konzerns einschließlich der Belegschaft der Tochtergesellschaften. Der ORF-Generaldirektor ist in diesen Zahlen nicht enthalten. Detaillierte

Informationen zur Zusammensetzung, Aufgaben und Governance der Geschäftsführung finden Sie im Kapitel „Unternehmensführung“.

MERKMALE DER BESCHÄFTIGTEN VSME B8, C5, B10

MITARBEITER:INNEN EXKL. ORF-ANGESTELLTE IM AUSLAND 2024* (KOPFZAHL)



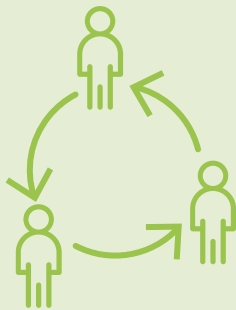
* Stichtag 31.12.2024
** Die Mitarbeiter:innen der ORF-Muttergesellschaft in Auslandsbüros und Außenstellen werden nicht in der Gesamtzahl der Angestellten berücksichtigt.
*** Selbstständige, die auch nicht exklusiv für das Unternehmen arbeiten
**** Arbeitskräfte von Dritten, deren Arbeit unter Leitung des Unternehmens steht

GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER ANGESTELLTEN

Land	2024* (Kopfzahl)
Österreich	4.254
Deutschland	4
Serbien	1
Belgien	3
Ungarn	1
Türkei	3
Ukraine	1
England	2
Russland	6
Frankreich	2
USA	4
Polen	34
Gesamtzahl der Angestellten inkl. Außenstellen	4.315

* Stichtag 31.12.2024
Die ORF-Muttergesellschaft beschäftigt auch Personal in ihren Auslandsbüros und Außenstellen.

FLUKTUATIONSRATE** 2024*



7,1 %

* Stichtag 31.12.2024
** Die Fluktuationsrate wird berechnet, indem die Anzahl der ausgetretenen Mitarbeiter:innen durch die durchschnittliche Mitarbeiterzahl geteilt wird.

ANTEIL DER ANGESTELLTEN, DIE VON KOLLEKTIVVERTRÄGEN ABGEDECKT SIND 2024*



99,21 %

* Stichtag 31.12.2024
Die Angestellten der Tochtergesellschaft INSYS in Polen unterliegen keinem Kollektivvertrag. Alle Mitarbeiter:innen erhalten eine Entlohnung, die dem Kollektivvertrag entspricht oder darüber liegt. Dies wird laufend überprüft.

ARBEITSSICHERHEIT UND
GESUNDHEITSSCHUTZ VSME B9

Der Gesundheitsschutz ist eine gesetzliche Verpflichtung und eines der zentralen Themen für einen verantwortungsvollen Arbeitgeber. Im Vordergrund stehen Maßnahmen, die direkt auf das Berufsfeld bezogene Gesundheitsrisiken reduzieren oder im besten Fall vorbeugen. Die Arbeitsmedizin hat dabei die Aufgabe, den Arbeitsplatz gesundheitsfördernd zu gestalten: Richtig eingestellte Monitore, Beleuchtung und gute Luftqualität beeinflussen die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Darüber hinaus setzt der ORF auf ein umfassendes Präventionsprogramm, das weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht. Dazu gehört auch das Cardio Center mit modernen medizinischen Sportgeräten, das aktiv zur körperlichen Fitness beiträgt.

Ergänzend werden Workshops und Seminare angeboten, die basierend auf einer Online-Befragung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz 2023 entwickelt wurden und darauf abzielen, Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und das psychische

Wohlbefinden zu stärken. Unter anderem können Mitarbeiter:innen Seminare zu Konfliktmanagement, Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz, Feedback und Wertschätzung, Generationenmanagement, Schaffung von Zeitressourcen, Förderung von Gleichbehandlung sowie Vermeidung von Mobbing und zum Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz besuchen.

MELDEPFLICHTIGE ARBEITSUNFÄLLE 2024*

Anzahl der Arbeitsunfälle	11
Arbeitsunfallquote**	0,33
Anzahl der Todesfälle***	0

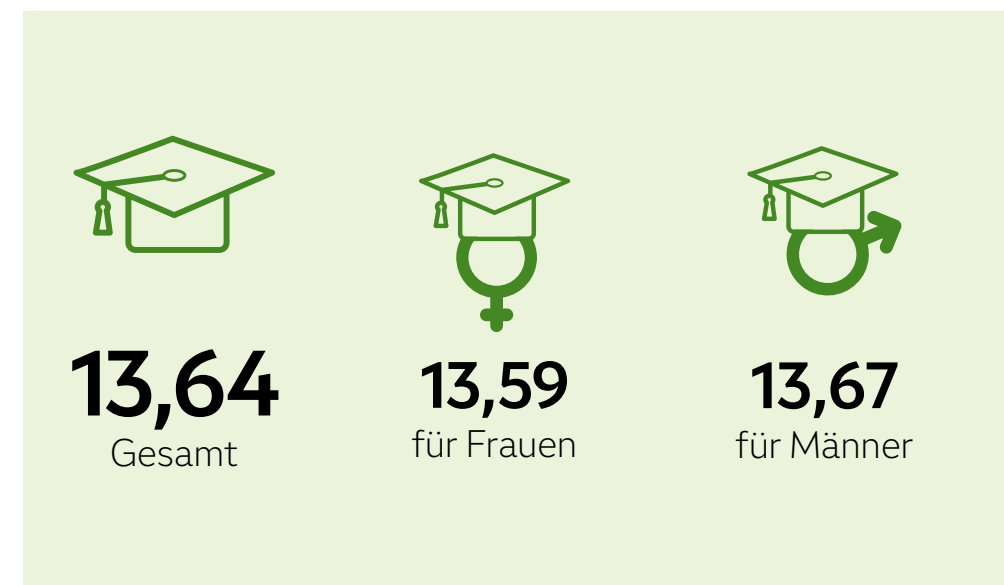
* Stichtag 31.12.2024
** Rate pro 200.000 Arbeitsstunden. Die Arbeitsunfallquote wurde auf Basis der geschätzten geleisteten Arbeitsstunden berechnet, die auf den Vollzeitäquivalenten (VZÄ) basieren.
*** aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Erkrankungen



AUS- UND WEITERBILDUNG VSME B10

Das Schulungsangebot betrifft alle Kompetenzbereiche des ORF: Neben einem starken Fokus auf die Aus- und Weiterbildung der Journalist:innen, gibt es auch ein Angebot für Mitarbeiter:innen im technischen, kaufmännischen und administrativen Bereich. Es wurden auch zahlreiche Schulungen aus den Bereichen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und dem Bereich der ethischen Unternehmensführung angeboten – Tendenz steigend. Klimabasiswissen ist mittlerweile fixer Bestandteil der journalistischen Grundausbildung im ORF. Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit gibt es teilweise verpflichtende Schulungen für Führungskräfte, um deren Gender- und Diversitätskompetenz zu stärken. Das Thema Compliance wird durch einen E-Learning-Kurs dauerhaft angeboten.

DURCHSCHNITTliche AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN 2024*



* Zeitraum 1.1. - 31.12.2024

Zusätzlich fördert der ORF eine inklusive Medienpraxis für Menschen mit Behinderungen, um Chancengleichheit zu gewährleisten und ein vielfältiges Arbeitsumfeld zu schaffen. Durch Schulungen und Praktika in verschiedenen Redaktionen werden den Teilnehmer:innen unter anderem die Berufsfelder von Journalist:innen und Journalisten nähergebracht.



CHANCENGLEICHHEIT UND GLEICHSTELLUNG

VSME B2, C2, VSME C5, B10

Gemäß dem ORF-Gesetz setzt die ORF-Muttergesellschaft Ziele, um die Gleichstellung von Frauen und Männern weiter voranzutreiben. Dazu zählen ein Frauenanteil von 45 Prozent in der Belegschaft sowie die Reduktion des Gender Pay Gaps. Auf Grundlage des ORF-Gesetzes erlässt der Generaldirektor des ORF auf Vorschlag der Arbeitsgruppe für Gleichstellungsfragen einen Gleichstellungsplan, um diese Ziele zu erreichen. In diesem, alle zwei Jahre erscheinenden Plan wird festgelegt, wie bestehende Unterrepräsentation und Benachteiligung von Frauen abgebaut werden können.

Die gesetzlichen Vorgaben und der Gleichstellungsplan gelten explizit nur für die Stiftung, die ORF-Tochterunternehmen sind davon ausgenommen. Seit 2021 gibt es auch in fünf Tochtergesellschaften Bestrebungen in einem Gleichstellungsplan Maßnahmen festzulegen und regelmäßig dazu zu berichten. Der ORF-Gleichstellungsplan und der ORF-Gleichstellungsbericht, in dem die Fortschritte veröffentlicht werden, sind unter [zukunft.orf.at](https://www.zukunft.orf.at) nachlesbar. Das gesetzlich vorgegebene Ziel eines Frauenanteils von 45 Prozent in der ORF-Muttergesellschaft ist erreicht. Mit zunehmender Verantwortung (Verwendungsgruppe) sinkt dieser Anteil jedoch: Top-Führungspositionen sind nach wie vor mehrheitlich männlich besetzt. Während sowohl der redaktionelle als auch der administrative Bereich im ORF bereits überwiegend weiblich geprägt sind, liegt der Handlungsbedarf nicht mehr in der allgemeinen Repräsentanz von Frauen, sondern gezielt auf der Führungsebene.



Zur Erreichung dieser Ziele werden unter anderem folgende Maßnahmen in der ORF-Muttergesellschaft (Stiftung) ergriffen:

- **Klare Richtlinien und Leitfäden** sollen ein sicheres und respektvolles Arbeitsumfeld gewährleisten. Das Motto „ORF für alle, ORF von allen“ unterstreicht das Engagement des Medienunternehmens für Vielfalt und Inklusion. Es soll sicherstellen, dass alle Führungskräfte die Gleichstellung der Geschlechter in sämtliche Entscheidungsprozesse und auf allen Ebenen der Organisation integrieren. Ein Leitfaden für den Umgang mit sexueller Belästigung am Arbeitsplatz bietet klare Verfahrensweisen und Unterstützung für Betroffene. Er soll ein breites Problembewusstsein schaffen und zeigt konkrete Handlungsoptionen auf.
- **Verpflichtende Schulungsmaßnahmen für Führungskräfte:** Eine der Hauptmaßnahmen, um Gleichstellung im ORF voranzutreiben (vgl. dazu S. 62ff)
- **Transparenz bei Stellenbesetzungen:** Verpflichtende Hearings unter Beiziehung der ORF-Gleichstellung
- **Bewusstseinsbildungs- bzw. Sensibilisierungskampagnen** fördern eine diskriminierungsfreie Unternehmenskultur und schärfen das Bewusstsein für Gleichstellungsthemen.
- Die Förderung alternativer Arbeitszeitmodelle unterstützt die **Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben** für alle Mitarbeiter:innen. Neben der Verfügbarkeit eines ganzjährigen Betriebskindergartens mit flexiblen Öffnungszeiten am ORF-Mediencampus in Wien wird die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auch durch alternative Arbeitszeitmodelle unterstützt. Arbeitsmo-

delle wie „Führen in Teilzeit“ und „Führen im Tandem“ (Jobsharing), die erstmals 2023 im ORF umgesetzt wurden.

In den nachstehenden Kennzahlen werden alle ORF-Tochterunternehmen berücksichtigt.

Von insgesamt 92 Führungskräften im Top-Management sind 35 Frauen. Das Geschlechterverhältnis im Managementbereich des gesamten ORF-Konzerns liegt daher bei 0,61 zugunsten der Männer.

DIVERSITÄT IM TOP-MANAGEMENT

GESCHLECHTERVERHÄLTNIS IM TOP-MANAGEMENT LEVEL* 2024**

0,61



* Hauptabteilungsleiter:innen und Geschäftsführung der Tochtergesellschaften
 ** Stichtag 31.12.2024

Die Berechnung des Gender Pay Gap dient als wichtiges Instrument, um die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern zu analysieren und den Grundsatz der Geschlechtergleichheit, der gleiches Entgelt für gleiche Arbeit vorschreibt, zu beleuchten. Der ORF arbeitet daran, einen konsolidierten unbereinigten Gender Pay Gap nach der VSME-Methodik zu ermitteln. Da die konzernweite Datenbasis derzeit harmonisiert wird, erfolgt die Veröffentlichung dieses Indikators erst in einem der nächsten Berichtszyklen. Der bereinigte Gender Pay Gap der ORF-Muttergesellschaft ist dem Gleichstellungsbericht 2024 zu entnehmen.

MENSCHENRECHTE UND ANTI-DISKRIMINIERUNG VSME C6, C7

Für den ORF sind Menschenrechte ein grundlegender Pfeiler verantwortungsvollen Handelns. Als öffentlich-rechtlicher Rundfunksender trägt er eine besondere Verantwortung, diese Prinzipien nicht nur im Programm, sondern auch in der Unternehmenskultur fest zu verankern. Die Einhaltung und Förderung der Menschenrechte sowie die Vermeidung von Diskriminierung sind entscheidend, um ein faires, respektvolles und inklusives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter:innen und Arbeitskräfte zu gewährleisten.

Dabei kommt dem ORF eine besondere Rolle zu: Als öffentlich-rechtliches Medium ist er unmittelbar mit der Meinungsfreiheit verbunden – einem universellen Menschenrecht und Grundvoraussetzung für Demokratie und gesellschaftlichen Dialog. Dieser Auftrag prägt nicht nur die Inhalte, sondern ist auch Teil der Unternehmenskultur. Menschenrechte und Meinungsfreiheit sind somit untrennbar mit der DNA des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verbunden.

Menschenrechte sind im ORF in keinem Verhaltenskodex zusammengefasst, sondern in einer Vielzahl bestehender interner Regelungen festgeschrieben. Zahlreiche Leitfäden und Dienstweisungen im Unternehmen nehmen Bezug auf menschenrechtsrelevante Aspekte und gewährleisten deren Einhaltung.

Beispielsweise regeln spezifische Richtlinien und Leitfäden jeweils die Themen Kinderarbeit bzw. Jugendschutz, Diskriminierung und unethisches Verhalten bei Auftragsproduktionen (in

der vorgelagerten Wertschöpfungskette des ORF). Zudem regeln mehrere Dienstweisungen explizit die Notwendigkeit der Einhaltung kollektiv- und dienstvertraglicher Bestimmungen, die essenzielle Mindestanforderungen an Entlohnung, Arbeitszeiten und Ähnliches festlegen. Diese schriftlichen Weisungen sind für alle Adressat:innen im ORF verpflichtend einzuhalten; eine Nichteinhaltung kann zu disziplinären Maßnahmen wie Verwarnungen oder Kündigungen führen. So stellt der ORF sicher, dass die Menschenrechte der Mitarbeiter:innen und Arbeitskräfte auf vielfältige Weise geschützt und geachtet werden.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist im ORF-Gesetz geregelt. Das Medienunternehmen ist demnach verpflichtet, auf die Beseitigung der bestehenden Benachteiligungen von Frauen im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis hinzuwirken. Diese gesetzlichen Vorgaben gelten ausschließlich für die Stiftung; die Tochterunternehmen sind davon ausgenommen.

Neben den österreichischen Bestimmungen unterliegt der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Österreich auch einer Reihe internationaler und europäischer Menschenrechtsregulative. Dazu zählen die Europäische Menschenrechtskonvention, das Protokoll zum EU-Vertrag von Amsterdam und die UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der kulturellen Vielfalt. Diese Regelwerke sind auf der Website [**der.orf.at/unternehmen**](https://www.der.orf.at/unternehmen) öffentlich zugänglich und bilden einen weiteren wichtigen Rahmen für das Handeln im ORF.

Um mögliche Missstände und Rechtsverletzungen proaktiv zu verhindern und aufzudecken, wurde ein Hinweisgebersystem für Mitarbeiter:innen eingerichtet, welches eine vertrauliche Meldung von Bedenken ermöglicht (siehe dazu auch Kapitel „Hinweisgebersystem“). Zusätzlich können sich Mitarbeiter:innen bei Verdacht auf Diskriminierung an verschiedene interne Stellen wenden – darunter die Gleichstellungsbeauftragte, die Gleichstellungskommission, den Betriebsrat, die Personalabteilung und den arbeitsmedizinischen Dienst. Im Berichtszeitraum wurde ein gemeldeter Diskriminierungsfall von der Gleichstellungskommission bearbeitet. In zahlreichen Fällen gelang es die Beschwerden mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten vorab zu lösen.

MENSCHENRECHTSVORFÄLLE

Bestätigte Vorfälle	2024
Eigene Belegschaft	
Kinderarbeit	NEIN
Zwangsarbeit	NEIN
Menschenhandel	NEIN
Diskriminierung	JA
Sonstige	NEIN
Wertschöpfungskette*	
Vorfälle im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	NEIN

* Vorfälle in der Wertschöpfungskette, über die das Unternehmen informiert ist



Sportmoderator Andreas Onea moderiert für „Licht ins Dunkel“

ETHISCHE UNTERNEHMENSFÜHRUNG



UNTERNEHMENSFÜHRUNG

VSME B2, C2, C9

Für eine integre Unternehmensführung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sind transparente Kontroll- und Steuerungsmechanismen unerlässlich. Eine klare Verantwortungsverteilung und die Einhaltung höchster Governance-Standards sind daher essenziell, um die Unabhängigkeit und Objektivität des öffentlichen Rundfunks zu sichern:

- Die **Organe des ORF** sind der Stiftungsrat, der Publikumsrat und der Generaldirektor. Diese Struktur gewährleistet eine angemessene Steuerung und Kontrolle der öffentlich-rechtlichen Institution, indem sie verschiedene Perspektiven und Fachkenntnisse in die Entscheidungsfindung einbezieht und eine Balance der Kräfte schafft.
- Der **Corporate Governance Kodex** des Österreichischen Rundfunks definiert moderne, „State of the Art“-Standards für eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Er ist speziell auf den ORF als Stiftung öffentlichen Rechts zugeschnitten und legt verbindliche Regeln für eine transparente und integre Geschäftsführung fest.
- Die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) ist die österreichische Regulierungsbehörde im Medien- und Digitalbereich, die auch mit der Aufsicht über den ORF und seine Tochtergesellschaften betraut ist. Sie stellt eine externe Kontrolle dar, die die Einhaltung des rechtlichen Rahmens und die Erfüllung des öffentlichen Auftrags zusätzlich absichert.

- Zusätzlich ist der ORF Mitglied der **European Broadcasting Union (EBU)**. Diese Mitgliedschaft unterstreicht die internationale Vernetzung des ORF und ermöglicht den Austausch mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Europa. Sie sorgt dafür, dass der ORF Zugang zu etablierten Praktiken und gemeinsamen Standards erhält.

STIFTUNGSRAT

Der ORF-Stiftungsrat als Organ des ORF hat eine dem Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft vergleichbare Stellung. Er bestellt unter anderem die Generaldirektorin bzw. den Generaldirektor sowie auf deren/dessen Vorschlag Direktor:innen und Landesdirektor:innen, beschließt über die Festsetzung des ORF-Beitrags und genehmigt Jahresabschlüsse.



Die aktuelle Funktionsperiode begann am 17. Juni 2025. Funktionsperioden des Stiftungsrats dauern jeweils vier Jahre. Dem Stiftungsrat gehören 35 Mitglieder an, die nach den Bestimmungen des ORF-Gesetzes bestellt werden. Demnach werden Mitglieder des Stiftungsrats von der Bundesregierung, den Bundesländern, dem Publikumsrat und dem Zentralbetriebsrat entsandt. Gemäß § 19 Abs. 2 ORF-G müssen die Mitglieder des Stiftungsrates bestimmte Pflichten erfüllen. Diese Pflichten ergeben sich aus den geltenden Gesetzen und der Geschäftsordnung.

PUBLIKUMSRAT

Der Publikumsrat wurde zur Wahrung der Interessen der Hörer:innen und Seher:innen eingerichtet. Er hat unter anderem die Aufgabe Mitglieder des Stiftungsrats zu bestellen und Empfehlungen zur Programmgestaltung, zum Qualitätssicherungssystem, zu den Jahressende- und -angebotsschemen sowie zur Barrierefreiheit zu erstatten. Darüber hinaus verfügt der Publikumsrat über ein Vorschlagsrecht für die Volksgruppenprogramme und -angebote sowie für den technischen Ausbau des ORF.

Die aktuelle Funktionsperiode des Publikumsrats begann im Juni 2025. Der Publikumsrat besteht aus 28 Mitgliedern. Seine Funktionsperiode beträgt vier Jahre. Die Zusammensetzung ist im ORF-Gesetz verbindlich geregelt, mit dem Ziel eine ausgewogene gesellschaftliche Repräsentation sicherzustellen. Die Mitglieder werden von staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen entsandt, wie etwa der Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer oder gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften. Weitere Mitglieder werden von Ein-

richtungen und Institutionen, die für bestimmte gesellschaftliche Bereiche bzw. Gruppen repräsentativ sind, nominiert und anschließend von der Bundesregierung bestellt. Damit ist intendiert, dass der Publikumsrat ein breites gesellschaftliches Spektrum abdeckt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND MANAGEMENT

Der Generaldirektor führt gem. § 23 ORF-G die Geschäfte des ORF und vertritt ihn nach außen. Er ist Alleingeschäftsführer und wird vom Stiftungsrat für eine Funktionsdauer von fünf Jahren bestellt. Auf Grundlage der Vorschläge des Generaldirektors werden die Direktorinnen und Direktoren und Landesdirektorinnen und -direktoren vom Stiftungsrat bestellt. Seit 2022 besteht die ORF-Geschäftsführung aus drei Frauen und zwei Männern.

DIVERSITÄT IN DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG VSME C9

GESCHLECHTERVERHÄLTNIS IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG 2024*

1,5



* Stichtag 31.12.2024

QUALITÄTSSICHERUNG DES ORF-PROGRAMMS VSME B2, C2

Als öffentlich-rechtliches Medienunternehmen trägt der ORF eine besondere Verantwortung für die Sicherung der Objektivität, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit seiner Berichterstattung. Diese Grundsätze sind im Bundesverfassungsgesetz zur Sicherung der Unabhängigkeit des Rundfunks sowie im ORF Gesetz verankert und bilden das Fundament der redaktionellen Arbeit und der Grundwerte des ORF. Um die hohen Qualitätsstandards sicherzustellen und das Vertrauen der Öffentlichkeit nachhaltig zu schützen, setzt der ORF umfassende Maßnahmen um:

- **Klare Richtlinien:** Programmrichtlinien, Redaktionsstatut und der Verhaltenskodex für journalistische Tätigkeit bilden den zentralen Rahmen für unabhängige, objektive und qualitätsvolle Berichterstattung.
- **Umfassende Qualitätssicherung:** Die Ausgewogenheit und Objektivität des ORF-Programms wird jährlich im Rahmen eines strukturierten Qualitätssicherungsprozesses überprüft.

RICHTLINIEN

Für journalistisch und programmgestaltend tätige Mitarbeiter:innen hat der ORF ein eigenes Set an programmlichen Regelungen und Verhaltensrichtlinien etabliert. Die ORF-Programmrichtlinien, das Redaktionsstatut und der Verhaltenskodex für journalistische Tätigkeit sind die wichtigsten Regelwerke zur Sicherung der jour-

nalistischen Objektivität. Mit den Programmrichtlinien beschreibt der ORF, wie er den gesetzlichen Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit einem qualitätsvollen und vielfältigen Angebot für alle umsetzt. Das Redaktionsstatut stellt die Unabhängigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Freiheit der journalistischen Mitarbeiter:innen sicher und verankert Mitspracherechte sowie geordnete Verfahren zur Konfliktlösung. Auf dieser Basis wurde der Verhaltenskodex für journalistische Tätigkeit erstellt, um Qualität, Authentizität und Glaubwürdigkeit der ORF Berichterstattung zu gewährleisten. Zusammen dienen diese Regelwerke dazu, durch konsequente Einhaltung interner und gesetzlicher Vorgaben die journalistische Unabhängigkeit zu sichern und den hohen Qualitätsanspruch an den öffentlich rechtlichen Auftrag zu erfüllen. Alle Richtlinien sind auf [zukunft.orf.at](https://www.zukunft.orf.at) öffentlich einsehbar.

QUALITÄTSSICHERUNGSSYSTEM

Neben internen Richtlinien zur Qualitätssicherung der Berichterstattung wird die Erfüllung des öffentlich rechtlichen Kernauftrags des ORF jährlich überprüft. Das dafür entwickelte Qualitätssicherungssystem führt eine Programmstrukturanalyse für Fernsehen und Radio durch und erfasst in empirischen Studien die Zufriedenheit und Interessen des Publikums. Die qualitative Leistungserfüllung des öffentlich rechtlichen Kernauftrags wird im jährlich veröffentlichten Public Value Bericht dokumentiert. Mehr Informationen zu allen Maßnahmen der ORF Qualitätssicherung sind auf der ORF Public Value Website [zukunft.orf.at](https://www.zukunft.orf.at) veröffentlicht.

ETHIK UND COMPLIANCE

VSME B2, C2, B11

Als öffentlich-rechtlicher Rundfunk trägt der ORF eine besondere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Integrität und gesetzeskonformes Verhalten bilden die wesentliche Grundlage für die tägliche Zusammenarbeit und sichern das Vertrauen des Publikums. Um diesen Standard dauerhaft zu gewährleisten, setzt der ORF auf ein umfassendes Ethik- & Compliance-Rahmenwerk, das das Verhalten aller Mitarbeiter:innen – nicht nur der journalistisch Tätigen – verbindlich regelt:

- **Klare Richtlinie:** Der Ethikkodex regelt das Verhalten aller ORF-Mitarbeiter:innen durch werte- und integritätsbezogene Vorgaben, insbesondere zu Interessenskonflikten, Vorteilen und Nebenbeschäftigungen.
- **Gezielte Schulungen:** Schulungen dienen der Information und Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen zu relevanten Ethik-Themen.
- **Effektives Hinweisgebersystem:** Zur Meldung von Missständen oder Rechtsverletzungen betreibt der ORF ein extern geführtes, elektronisches Hinweisgebersystem (BKMS) gemäß Hinweisgeber:innenschutzgesetz (HSchG).

RICHTLINIEN

Mit dem Ethikkodex, der seit Juni 2024 in Kraft ist, hat der ORF seine bestehenden Regelungen zu Nebenbeschäftigungen, Social Media, Antikorruption und Interessenskonflikten – die bislang in mehreren Dienstanweisungen verteilt waren – auf Werte- und Integritätsebene zusammengeführt. Der Kodex konkretisiert die persönliche Verantwortung aller Mitarbeiter:innen für integrires Verhalten und schafft damit einen einheitlichen, verbindlichen Orientierungsrahmen für das gesamte Unternehmen. Alle relevanten Richtlinien sind öffentlich auf [zukunft.orf.at](https://www.zukunft.orf.at) einsehbar.



SCHULUNGEN

Schulungen dienen der Information und Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen hinsichtlich bestehender Ethik und Compliance Regelungen im ORF. Seit Inkrafttreten des neuen ORF-Ethikkodex läuft ein breit angelegtes Präsenz Schulungsprogramm - mit einem Schwerpunkt auf den Inhalten des Ethikkodex (z. B. Antikorruption, Interessenskonflikte, Vorteilsannahme, Social Media). Im Berichtsjahr 2024 war das in Zusammenarbeit mit der Schulungsabteilung entwickelte Online-Schulungsangebot zusätzlich im ORF Intranet (ORF IN/Wilma) abrufbar. Diese Schulungsinitiative leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung des Bewusstseins für Integrität und zur Einhaltung der Regelungen des Ethikkodex.

HINWEISGEBERSYSTEM

Um Missstände oder Rechtsverletzungen im Unternehmen melden zu können, steht internen und externen Personen eine vertrauliche Plattform zur Verfügung. Dieses Hinweisgebersystem wird von einem externen Anbieter betrieben, bietet hohe Standards im Bereich Datenschutz und Datensicherheit und erfüllt die gesetzliche Verpflichtung nach dem Hinweisgeber:innenschutzgesetz. Hinweise können zu bestimmten Themen – wie Korruption, Diskriminierung, Betrug, Mobbing oder Datenschutzverletzungen – abgegeben werden. Ein virtueller Briefkasten bietet die Möglichkeit, auch mit anonymen Hinweisgeber:innen Kontakt aufzunehmen, Nachfragen zu stellen und die betroffenen Personen über den aktuellen Stand der internen Untersuchung zu informieren.

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine Korruptions- oder Bestechungsvorfälle im ORF verzeichnet.



VSME-INDEX

Angabebereich	Angabe	Titel	Verweis
General Information	Basic Module		
	B1	Basis for preparation	Kapitel Angaben zu diesem Bericht, Angaben zum ORF-Konzern, Geschäftslage und Strategische Nachhaltigkeitsschwerpunkte. Es wurden keine vertraulichen Informationen ausgelassen.
	B2	Practices, policies and future initiatives for transitioning towards a more sustainable economy	Kapitel Strategische Nachhaltigkeitsschwerpunkte und jeweilige Themenkapitel.
	Comprehensive Module		
	C1	Strategy: Business Model and Sustainability – Related Initiatives	Kapitel Angaben zum ORF-Konzern und Strategische Nachhaltigkeitsschwerpunkte.
	C2	Description of practices, policies and future initiatives for transitioning towards a more sustainable economy	Kapitel Strategische Nachhaltigkeitsschwerpunkte und jeweilige Themenkapitel.
Environment metrics	Basic Module		
	B3	Energy and greenhouse gas emissions	Kapitel Klimaschutz und Energie.
	B4	Pollution of air, water and soil	Der ORF ist nicht gesetzlich dazu verpflichtet, Schadstoffemissionen zu überprüfen und zu berichten.
	B5	Biodiversity	Der ORF überprüft derzeit seine Standorte für das Berichtsjahr 2025. Für das Berichtsjahr 2024 sind keine Daten vorhanden.
	B6	Water	Kapitel Wasser.
	B7	Resource use, circular economy and waste management	Kapitel Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung.

Angabebereich	Angabe	Titel	Verweis
Environment metrics	Comprehensive Module		
	C3	GHG reduction targets and climate transition	Kapitel Klimaschutz und Energie. Der ORF ist in keinem High-Impact Sektor gemäß Regulation (EC) No 1893/2006 tätig.
	C4	Climate risks	Der ORF überprüft derzeit seine Exposition gegenüber Klimarisiken. Für das Berichtsjahr 2024 sind keine Daten vorhanden.
	Basic Module		
Social metrics	B8	Workforce – General characteristics	Kapitel Verantwortungsvoller Arbeitgeber.
	B9	Workforce – Health and safety	Kapitel Verantwortungsvoller Arbeitgeber.
	B10	Workforce – Remuneration, collective bargaining and training	Kapitel Verantwortungsvoller Arbeitgeber und Chancengleichheit und Gleichstellung.
	Comprehensive Module		
	C5	Additional (general) workforce characteristics	Kapitel Verantwortungsvoller Arbeitgeber und Chancengleichheit und Gleichstellung.
	C6	Additional own workforce information - Human rights policies and processes	Kapitel Menschenrechte und Anti-Diskriminierung.
	C7	Severe negative human rights incidents	Kapitel Menschenrechte und Anti-Diskriminierung.

Angabebereich	Angabe	Titel	Verweis
Governance metrics	Basic Module		
	B11	Convictions and fines for corruption and bribery	Im Berichtsjahr 2024 wurden im ORF keine Korruptions- oder Bestechungsvorfälle bestätigt. Somit sind die Anzahl der Verurteilungen und die Höhe der damit verbundenen Geldstrafen 0.
	Comprehensive Module		
	C8	Revenues from certain sectors and exclusion from EU reference benchmarks	Der ORF erwirtschaftet keine Umsätze in den für die Angabe relevanten Sektoren und ist nicht von den EU-Referenzwerten, die im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens stehen, ausgenommen.
	C9	Gender diversity ratio in the governance body	Kapitel Unternehmensführung.

IMPRESSUM

Herausgeber und Hersteller

Österreichischer Rundfunk, ORF, Hugo-Portisch-Gasse 1, 1136 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Mag.^a Anita Malli, MA MBA, Leitung „Umwelt und Nachhaltigkeit“

Redaktionsleitung

Mag.^a Anita Malli, MA MBA

Fachliche und konzeptionelle Beratung

Jasmin Hammermayer, M.Sc. (brainbows GmbH)

Gestaltung

Büro Brauner, Sabine Brauner

OMC-Off-Air-Design

Fotos

ORF/Hans Leitner: S. 1, S. 6, S. 14, S. 15, S. 38, S. 46, S. 50, S. 55, S. 60

ORF/Thomas Ramstorfer: S. 7, S. 12, S. 42, S. 58, S. 59, S. 65, S. 69

MR Film/Petro Domenigg: S. 21

ORF/Victoria Scheer: S. 22

ORF/Roman Zach-Kiesling: S. 36, S. 39, S. 45, S. 54

Hitradio Ö3/Martin Domkar: S. 37

ORF/Thomas Jantzen: S. 43

ORF/Anna Stöcher: S. 40, S. 48, S. 49

LST Salzburg/wildbild: S. 11

A1/Osman Cetin: S. 63

ORF/Regine Schöttl: S. 64

ORF/Georg Hummer: S. 68

Veröffentlichung: Juli 2026